1 Y 6432 B

Staats-Anzeiger
FÜR DAS LAND HESSEN

1962 | Montag, den 15. Oktober 1962 | Nr. 41

INHALT:

Seite

Der Hessische Ministerpräsident

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 13. 9. bis 27. 9. 1962 . . . 1377

Der Hessische Minister des Innern

Einreisesichtvermerke für Tanganjika . . . 1378

Wahrnehmung der algerischen konsularischen Interessen in der Bundesrepublik Deutschland . . . 1378

Neufassung des Vordrucks F für Ersuchen um Auskunft aus dem Strafregister . . . 1378

Aufhebung des Sichtvermerkszwangs für Deutsche durch die Republik Gabun . . . 1379

Bekanntmachung über die Genehmigung der „Stiftung der Scheid Maschinenfabrik GmbH in Limburg (Lahn)" . . . 1379

Hinweis auf technische Baubestimmungen . . . 1379

Ausführungsbestimmungen zum Erlaß des Hessischen Ministerpräsidenten über die Stiftung eines Brandschutzehrenzeichens . . . 1379

Erhöhung des Amtsgehalts der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise . . . 1379

Der Hessische Minister der Finanzen

Tarifvertrag über das Lohngruppenverzeichnis zum Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 18. Mai 1961 und Ergänzungstarifvertrag hierzu; hier: Anschlußtarifverträge . . . 1379

Bekanntmachung zu den Wettbestimmungen der Staatlichen Sportwetten GmbH Hessen und zu den Spielbedingungen der Staatlichen Zahlenlotto GmbH Hessen . . . 1380

Durchführung des Dritten Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen (Drittes Besoldungserhöhungsgesetz) vom 13. September 1962 . . . 1380

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung

Bewertungsergebnisse über die XCIV. Hauptausschußsitzung am 14., 15. und 16. Juni 1962 . . . 1382

Bewertungsergebnisse über die 283. Bewertungssitzung am 19. und 20. Juni 1962 . . . 1382

Bewertungsergebnisse über die 284. Bewertungssitzung am 26., 27. und 28. Juni 1962 . . . 1384

Ergänzungen und Änderungen im Anschluß an die Bewertungsergebnisse der 284. Bewertungssitzung am 26., 27. u. 28. Juni 1962 . . . 1386

Bewertungsergebnisse über die XCV. Hauptausschußsitzung am 5., 6. und 7. Juli 1962 . . . 1389

Änderung der Grenze zwischen der Pfarrei Groß-Umstadt und der Pfarrkuratie Habitzheim . . . 1390

Änderung der Pfarrgrenzen zwischen den Pfarrkuratien Heusenstamm Maria Himmelskron und Neu-Isenburg . . . 1390

Errichtung der Pfarrkuratie St. Laurentius in Bensheim an der Bergstraße . . . 1390

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr

Abkommen über die Bildung eines gemeinsamen Zulassungsausschusses und eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für Wirtschaftsprüfer . . . 1390

Eintragung einer Gemeindestraße in das Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung und Löschung von Teilstrecken der Landstraßen II. Ordnung Nr. 44 und Nr. 49 im Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung in Wolfershausen, Landkreis Melsungen . . . 1391

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

Druckgasverordnung; hier: Neufassung der Ziffer 2 Absatz 1 der Technischen Grundsätze . . . 1391

Versorgung von Kriegsopfern im Ausland — Anwendung des § 60 a Abs. 5 BVG bei in der Schweiz wohnhaften Kriegsbeschädigten; hier: Übertragung der Befugnis für die Gewährung von Härteausgleichen nach § 89 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 BVG . . . 1391

Verlust einer Approbationsurkunde als Tierarzt . . . 1391

Ungültigkeitserklärung von Sprengstofferlaubnisscheinen . . . 1391

Fortbildungslehrgänge für Unterrichts- und Stationsschwestern . . . 1391

Lehrtierärzte im Lande Hessen . . . 1392

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Flurbereinigung Mainflingen, Krs. Offenbach . . . 1392

Zusammenlegung Helfersdorf, Krs. Gelnhausen . . . 1393

Flurbereinigung Michelbach und Schotten . . . 1393

Flurbereinigung Molzbach, Krs. Hünfeld . . . 1394

Personalnachrichten

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern . . . 1394

E. im Bereich des Hessischen Ministers der Justiz . . . 1395

H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen . . . 1395

Regierungspräsidenten

KASSEL

Ausschreibung freier Anwärterstellen des gehobenen Dienstes zum 1. April 1963 . . . 1395

WIESBADEN

Ungültigkeitserklärung einer Bescheinigung gemäß § 10 Abs. 4 des Häftlingshilfegesetzes . . . 1395

Ungültigkeitserklärung einer Bescheinigung gemäß § 10 Abs. 4 des Häftlingshilfegesetzes . . . 1395

Prüfordnung für Luftfahrtpersonal; hier: Bestellung eines neuen stellvertretenden Vorsitzenden der Prüfungsräte für Segel- und Motorflug und Fallschirmabspringer . . . 1395

Aufhebung und Einrichtung von Wohnplätzen im Landkreis Limburg . . . 1395

Amtliche Anerkennung von Kraftfahrzeugwerkstätten für Zwischen- und Bremsensonderuntersuchungen an Fahrzeugen nach Anlage VIII zu § 29 StVZO . . . 1396

Buchbesprechungen . . . 1398

Öffentlicher Anzeiger . . . 1399

Bekanntmachung von Änderungen der Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen vom 28. 9. 1962 . . . 1404

Der Hessische Ministerpräsident

1114

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 13. 9. bis 27. 9. 1962

	Preis DM
Staat und Wirtschaft in Hessen	
17. Jahrgang, 8. Heft, August 1962	1,50

Inhaltsangabe:

1. Neue Wirtschaftszahlen für die hessischen kreisfreien Städte und Landkreise
2. Die Zunahme der Industriebeschäftigten in Hessen und in den anderen Bundesländern seit 1950
3. Die Bodennutzung 1962 in Hessen
4. Modalitäten der Landpacht 1960 in Hessen
5. Die Bodenzerstückelung 1960 in Hessen
6. Hessischer Zahlenspiegel
7. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Statistische Berichte

A IV 1 — j/61
Die Heil- und Heilhilfspersonen in Hessen am 31. Dezember 1961 —,50

C I 3 — j/62
Der Anbau von Gemüse zum Verkauf in Hessen 1962 —,50

C II 1 — m 8/62
Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Hessen Anfang August 1962 —,50

C II 3 — m 8/62 (erscheint nur für Mai bis Oktober)
Ernteberichterstattung über Obst in Hessen im August 1962 —,50

C II 4 — m 8/62 (erscheint nur von Mai bis November)
Ernteberichterstattung über Wein in Hessen im August 1962 —,50

C III 4 — j/61-2
Die Schädigungen des Schlachtviehes durch Krankheiten und Schädlinge in Hessen in der Zeit vom 25. März bis 31. Dezember 1961 1,—

C IV 3 — m 8/62
Ergebnisse aus betriebswirtschaftlichen Meldungen in Hessen im August 1962 —,50

E I — F I/S — m 8/62
Industrie und Bauhauptgewerbe in Hessen Vorläufige Zahlen für August 1962 1,—
E I 1 — m 7/62
Die Industrie in Hessen im Juli 1962 1,—
E I 2 — m 7/62
Die industrielle Produktion in Hessen im Juli 1962 —,50
F II 2 — vj 2/62
Die Baufertigstellungen in Hessen im 1. Hj. 1962 (mit Kreisergebnissen) —,50
G I 1 — m 8/62
Die Umsätze im Einzelhandel in Hessen im August 1962 —,50
G III 1 — m 7/62
Die Ausfuhr Hessens im Juli 1962 1,—
G IV 1 — m 7/62 (früher H IV 1)
Der Fremdenverkehr in den hessischen Berichtsgemeinden im Juli 1962 1. Fremdenverkehr nach Berichtsgemeindegruppen —,50
H I 1 — m 7/62
Die Straßenverkehrsunfälle in Hessen im Juli 1962 Vorauswertung — Vorläufige Zahlen —,50
H I 4 — m 7/62
Der Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen in Hessen im Juli 1962 —,50
J I 1 j/61
Die Zahlungsschwierigkeiten in Hessen im Jahre 1961 1,—
L II 1 — m 8/62
Landes- und Bundessteuern im August 1962 in Hessen —,50
M I 2 — m 8/62
Einzelhandelspreise in Hessen im August 1962 1,—
M I 4 — vj 2/62
Meßziffern für Bauleistungspreise in Hessen und Preisindices für Bauwerke im Bundesgebiet im Mai 1962 —,50

Wiesbaden, 27. 9. 1962 **Hessisches Statistisches Landesamt**
Z 2 c 1 Az.: 77 a 241/62
StAnz. 41/1962 S. 1377

Der Hessische Minister des Innern

1115

Einreisesichtvermerke für Tanganjika

Die Regierung von Tanganjika hat darauf hingewiesen, daß Einreisesichtvermerke vor der Einreise bei der zuständigen tanganjikischen Auslandsvertretung beantragt werden müssen; die Erteilung von Ausnahmesichtvermerken bei der Ankuft ist nicht möglich. Die Bearbeitungszeit für Sichtvermerksanträge beträgt etwa zwei Wochen.

Für die Erteilung von Sichtvermerken an Bewohner der Bundesrepublik ist die Botschaft von Tanganjika in Bad Godesberg, Heerstraße 77, zuständig.

Wiesbaden, 26. 9. 1962

Der Hessische Minister des Innern
III b — 23c 02
StAnz. 41/1962 S. 1378

1116

Wahrnehmung der algerischen konsularischen Interessen in der Bundesrepublik Deutschland

Die tunesische und die algerische Regierung haben vereinbart, daß die tunesische Regierung die algerischen konsularischen Interessen in den Ländern wahrnimmt, in denen keine algerischen Vertretungen bestehen. In der Bundesrepublik Deutschland werden algerische konsularische Interessen einstweilen von der Tunesischen Botschaft in Bad Godesberg, Kölner Straße 103, für das Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen vom Tunesischen Konsulat in Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 40 I, wahrgenommen.

Wiesbaden, 26. 9. 1962

Der Hessische Minister des Innern
III b — 2 e 10
StAnz. 41/1962 S. 1378

1117

Neufassung des Vordrucks F für Ersuchen um Auskunft aus dem Strafregister

Die Vordrucke in Strafregisterangelegenheiten sind änderungsbedürftig geworden. Vor allem ist das Ausfüllen der Vordrucke mit der Schreibmaschine umständlich und zeitraubend. Zwischen dem Bundesminister der Justiz und den Landesjustizverwaltungen soll daher eine Neufassung der Vordrucke vereinbart werden.

Als erstes Ergebnis liegt das — nachfolgend abgedruckte — Muster einer Neufassung des Vordrucks F für Ersuchen um Auskunft aus dem Strafregister vor. Der Vordruck ist so gestaltet worden, daß die Personalangaben in wenigen aufeinanderfolgenden Zeilen flüssig geschrieben werden können. Die Felder für die Anschrift und die Rückanschrift ermöglichen die Verwendung von Fensterbriefumschlägen und Verschlußmarken. Da beide Anschriftenfelder auf der Vorder- und Rückseite gleich sind, ist es den ausfüllenden Stellen freigestellt, welches Feld sie für die Anschrift und welches Feld sie für die Rückanschrift verwenden wollen.

Die noch vorhandenen Restbestände des alten Vordrucks F können verbraucht werden. Ich bitte die nachgeordneten auskunftsberechtigten Stellen, alsdann nur noch den Vordruck F des neuen Musters zu verwenden.

Die Vordrucke können von der Landesbeschaffungsstelle Hessen, Wiesbaden, Humboldtstraße 14, unter der Vordruck-Nr. KP 5 bezogen werden.

Wiesbaden, 2. 10. 1962 **Der Hessische Minister des Innern**
III b — 26 c 10
StAnz. 41/1962 S. 1378

Muster F

Auskunft aus dem Strafregister

FAMILIENNAME (bei Frauen auch Geburtsname)	.....
Vornamen (sämtl. Rufnamen unterstr.)	
GEBURTSANGABEN Tag, Monat, Jahr	.....
Geburtsort (Gemeinde)	.....
Kreis und Land	
WOHNORT (ggf. letzter Aufenthaltsort)	.....
Straße und Hausnummer	
BERUF (ggf des Ehemannes in Klammern)	
FAMILIENSTAND (led., verh., verw., gesch.) Vor- und Familien-(Geburts-)name des (bzw. früheren) Ehegatten	.....
ELTERN Vor- und Familienname des Vaters	.....
Vor- und Geburtsname der Mutter	
STAATSANGEHÖRIGKEIT	

Im Strafregister vermerkte Verurteilung(en):

An

Geschäfts-Nr.: .....
Es wird um .....beschränkte Auskunft aus dem Strafregister gebeten zwecks....
.....

.....
(Ort und Tag)

.....
Dienststelle, Unterschrift)
L. S.

1118

Aufhebung des Sichtvermerkszwangs für Deutsche durch die Republik Gabun

Die Regierung der Republik Gabun hat den Sichtvermerkszwang für deutsche Touristen aufgehoben.

Deutsche, die sich für dauernd in der Republik Gabun niederlassen oder dort eine Beschäftigung gegen Entgelt ausüben wollen, benötigen weiterhin einen Sichtvermerk.

Wiesbaden, 1. 10. 1962

Der Hessische Minister des Innern
III b — 23 c 02

StAnz. 41/1962 S. 1379

1119

Bekanntmachung über die Genehmigung der „Stiftung der Scheid Maschinenfabrik GmbH" in Limburg (Lahn)

Die Landesregierung hat am 11. September 1962 den nachstehenden Beschluß gefaßt, den ich hiermit bekanntgebe:

„Die von der Firma Scheid Maschinenfabrik GmbH auf Grund des Stiftungsgeschäfts vom 1. Februar 1962 errichtete „Stiftung der Scheid Maschinenfabrik GmbH" mit dem Sitz in Limburg (Lahn) wird gemäß § 80 BGB in Verbindung mit Art. 4 Abs. 1 preuß. AVBGB genehmigt."

Wiesbaden, 28. 9. 1962

Der Hessische Minister des Innern
IIf1 — 2501 — 5/62 — W 4/62

StAnz. 41/1962 S. 1379

1120

Hinweis auf Technische Baubestimmungen

Im Gemeinsamen Erlaß StAnz. Nr. 39 Seite 1310 müssen die Aktenzeichen wie folgt lauten:

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
V e 64 b 16/43 — 2/62

Der Hessische Minister des Innern
V b 64 b 16/43 — 2/62

StAnz. 41/1962 S. 1379

1121

Ausführungsbestimmungen

zum Erlaß des Hessischen Ministerpräsidenten über die Stiftung eines Brandschutzehrenzeichens vom 30. Juli 1962 (GVBl. S. 409)

In der vorbezeichneten Veröffentlichung StAnz. 39/1962 Seite 1310 muß es im Abschnitt (Rückseite Anlage 2) statt „Unterschrift des Oberbrandmeisters" richtig heißen

„Unterschrift des Ortsbrandmeisters".

StAnz. 41/1962 S. 1379

1122

Erhöhung des Amtsgehalts der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise

Durch das Dritte Gesetz über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen (Drittes Besoldungserhöhungsgesetz) vom 13. September 1962 (GVBl. S. 415) sind mit Wirkung vom 1. Juli 1962 (vgl. § 3 a. a. O.) die Sätze des Grundgehalts in der Anlage I des Hessischen Besoldungsgesetzes in der Fassung des Vierten Gesetzes zur Änderung des Hessischen Besoldungsgesetzes vom 1. Juni 1962 (GVBl. S. 278) um sechs v. H. erhöht worden. Diese allgemeine Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge bewirkt gemäß § 2 Abs. 6 des Gesetzes über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise vom 29. Oktober 1953 (GVBl. S. 172) in der Fassung des Vierten Änderungsgesetzes vom 1. Juni 1962 (GVBl. S. 277) eine entsprechende Änderung des Amtsgehalts der hauptamtlichen Wahlbeamten. Auf Grund des § 16 Satz 2 WahlbeamtBezG. werden die neuen, ab 1. 7. 1962 geltenden Sätze des Amtsgehalts (monatlich) bekanntgemacht:

Gruppenbezeichnung	Amtsgehalt (monatlich) DM	Gruppenbezeichnung	Amtsgehalt (monatlich) DM
I. Bürgermeister			
W 1	637,06	W 9	2 221,76
W 2	814,08	W10	2 390,30
W 3	1 067,42	W11	2 564,14
W 4	1 212,64	W12	2 907,58
W 5	1 362,10	W13	3 246,78
W 6	1 584,70	W14	3 755,58
W 7	1 706,60	W15	4 099,02
W 8	1 878,32		

Gruppenbezeichnung	Amtsgehalt (monatlich) DM
II. Landräte	
L 1	1 878,32
L 2	2 221,76
L 3	2 390,30
L 4	2 564,14
L 5	2 733,74
L 6	2 907,58

Wiesbaden, 24. 9. 1962

Der Hessische Minister des Innern
IV b — 8 g

StAnz. 41/1962 S. 1379

Der Hessische Minister der Finanzen

1123

Tarifvertrag über das Lohngruppenverzeichnis zum Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 18. Mai 1961 und Ergänzungstarifvertrag hierzu;

hier: Anschlußtarifverträge

Bezug: Mein Erlaß vom 17. August 1962 — P 2201 A — 30 — I 4 a — (StAnz. S. 1235)

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder hat am 31. Juli 1962 Anschlußtarifverträge zum Tarifvertrag vom 25. Juli 1962 zur Änderung des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis zum Manteltarifvertrag für Arbeiter der Lände vom 18. Mai 1961 abgeschlossen mit

a) der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands
b) der Gewerkschaft der Polizei
c) der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft
d) dem Verband Deutscher Straßenwärter e. V.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Von einer Veröffentlichung der Anschlußtarifverträge vom 31. Juli 1962 und einer nochmaligen Veröffentlichung des Tarifvertrages vom 25. Juli 1962 sehe ich ab.

Wiesbaden, 21. 9. 1962

Der Hessische Minister der Finanzen
P 2048 A — 13 — I 41

StAnz. 41/1962 S. 1379

1124

Bekanntmachung zu den Wettbestimmungen der Staatlichen Sportwetten GmbH Hessen vom 30. 7. 1962 — StAnz. S. 1172 — und
zu den Spielbedingungen der Staatlichen Zahlenlotto GmbH Hessen vom 2. 8. 1962 — StAnz. S. 1174 —

1. Werden beim Fußballtoto in einer Tippreihe 13 (oder irrtümlich 12 bzw. 11) Voraussagen (Tipps) eingetragen, so werden diese Voraussagen (Tipps) für die 13er-Wette gewertet. Werden in einer Tippreihe 10 (oder irrtümlich weniger) Voraussagen (Tipps) eingetragen, so werden diese Voraussagen (Tipps) für die 10er-Wette gewertet.

2. Die Gesellschaften können Gewinnquoten eines Ranges oder einer Gewinnklasse, die unter DM 1,— liegen, bis zur Mindesthöhe von DM 1,— auffüllen; in einem solchen Falle wird die Gewinnausschüttungssumme dieses Ranges bzw. die Gewinnsumme dieser Gewinnklasse nicht der des nächsthöheren Ranges bzw. der nächsthöheren Gewinnklasse zugeschlagen (siehe Artikel 19, Absatz 3 der Wettbestimmungen und Artikel 18, Absatz 3 der Spielbedingungen).

Wiesbaden, 1. 10. 1962

Staatliche Sportwetten GmbH Hessen
Staatliche Zahlenlotto GmbH Hessen
StAnz. 41/1962 S. 1380

1125

Durchführung des Dritten Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen (Drittes Besoldungserhöhungsgesetz) vom 13. September 1962 (GVBl. I S. 415)

Die Dienst- und Versorgungsbezüge sind durch das Dritte Gesetz über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen (Drittes Besoldungserhöhungsgesetz) vom 13. September 1962 (GVBl. I Seite 415) mit Wirkung vom 1. Juli 1962 erhöht worden. Bei der Durchführung des Gesetzes bitte ich das Folgende zu beachten:

A. Aktive Beamte und Richter

1. Die um 6 v. H. erhöhten Sätze der Grundgehälter sind aus der Anlage 1 ersichtlich.

2. Die um 6 v. H. erhöhten unwiderruflichen Stellenzulagen, die Höchstsätze der Sondergrundgehälter und der Zuschüsse zum Grundgehalt, soweit sie ruhegehaltfähig sind, ergeben sich aus der Anlage 2.

3. Die Erhöhung der Grundgehälter beruht auf einer Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Erhöhung bleibt daher bei der Berechnung der Ausgleichszulage nach § 25 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 6 HBesG außer Betracht.

Beamte und Richter, die nach § 25 Abs. 3 HBesG ein abstandsgleiches Grundgehalt erhalten haben und nach Maßgabe des früheren Besoldungsdienstalters in den Dienstaltersstufen der neuen Besoldungsgruppe aufsteigen, erhalten das sich aus der Anlage 1 ergebende jeweilige Grundgehalt.

4. Für Beamte und Richter, die in den Landesdienst abgeordnet sind, gelten die Bestimmungen des Dienstherrn, aus dessen Bereich sie abgeordnet sind.

5. Zur Dienstleistung zu anderen Dienstherren abgeordnete Beamte und Richter nehmen an der Erhöhung teil. Es ist ohne Einfluß, ob der andere Dienstherr die Dienstbezüge zum gleichen Zeitpunkt wie das Land Hessen erhöht oder ob die Dienstbezüge ganz oder teilweise dem Land erstattet werden.

6. Angestellte mit außertariflichen Bezügen nach den Besoldungsordnungen des HBesG nehmen an der Erhöhung der Bezüge nach den gleichen Grundsätzen wie die Beamten und Richter teil.

7. Hat sich bei einem Beamten oder Richter seit dem 1. Juli 1962 die auszahlende Kasse oder die Verbuchungsstelle geändert, so ist für die Nachzahlung die Kasse, die zur Zeit die Bezüge auszahlt, zuständig. Die Nachzahlungen sind grundsätzlich bei der Verbuchungsstelle zu verrechnen, aus der die Bezüge zur Zeit gezahlt werden.

Ist ein Beamter oder Richter nach dem 1. Juli 1962 aus dem Dienst des Landes ausgeschieden, in den Ruhestand getreten oder verstorben, so ist für die Zeit vom 1. Juli 1962 bis zum Wegfall der Zahlung der Dienstbezüge die Kasse, die zuletzt Bezüge für Rechnung des Landeshaushalts gezahlt hat, zuständig. Die Nachzahlungen sind bei der gleichen Verbuchungsstelle zu verrechnen, aus der die Bezüge bis zum Wegfall gezahlt worden sind.

B. Versorgungsempfänger

1. Versorgungsempfänger i. S. des § 2 des Gesetzes vom 13. September 1962 sind die am 1. Juli 1962 vorhandenen Empfänger von

a) Ruhegehalt, Witwengeld, Waisengeld, Unterhaltsbeitrag,
b) Übergangsbezügen gemäß §§ 52 a und b G 131,
c) Ruhegehalt, Ruhevergütung, Ruhelohn, Übergangsvergütung und Übergangslohn gemäß § 52 G 131,
d) Bezügen nach §§ 37 a bis d G 131,
e) Unterhaltsbeiträgen nach § 3 des Versorgungsanpassungsgesetzes,
f) Zahlungen und Bezüge nach §§ 11 a, 21 a und 31 d BWGöD,
g) Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen und Ruhelohn, auf die Angestellte und Arbeiter und deren Hinterbliebene nach anderen als den vorstehend bezeichneten Vorschriften einen Anspruch haben.

2. Da für die nach dem Versorgungsanpassungsgesetz zu behandelnden Versorgungsfälle besoldungsrechtliche Bestimmungen des Landes Anwendung finden, gilt § 2 des Gesetzes vom 13. September 1962 auch für die Versorgungsfälle nach § 63 G 131.

3. Die Versorgungsbezüge werden von der Besoldungskasse Hessen in Wiesbaden mit Ausnahme der Fälle, in denen eine Ruhensregelung nach den §§ 172, 173 HBG vorgenommen werden muß, und in den Fällen, in denen sich aus anderen Gründen eine Neuberechnung durch die Besoldungskasse nicht ermöglichen läßt, maschinell neu berechnet und ausgezahlt.

4. In den in Nr. 3 genannten Ausnahmefällen hat die zuständige Pensionsregelungsbehörde mit tunlichster Beschleunigung der Besoldungskasse Hessen Kassenanweisung zu erteilen.

C. Gemeinsame Vorschriften

1. Die erhöhten Bezüge sind zusammen mit der Nachzahlung für die Monate Juli bis September 1962 möglichst mit den Bezügen für den Monat Oktober 1962 zu zahlen.

2. Den für die Zahlung der Bezüge zuständigen Kassen wird hiermit allgemeine Auszahlungsanordnung nach den Vollzugsbestimmungen zur RRO § 68 Abs. 1 Buchst. c erteilt.

Wiesbaden, 24. 9. 1962

Der Hessische Minister der Finanzen
P 1500 A — 320 — I 51
P 1604 A — 737 — I 54
StAnz. 41/1962 S. 1380

Grundgehaltssätze ab 1. Juli 1962

Anlage 1
zum HMdF-Erlaß vom 24. Sept. 1962
P 1500 A — 320 — I 51
P 1604 A — 737 — I 54

Besoldungsordnung A

Bes.-Gr.	Ortszuschlag Tarifkl.	Dienstaltersstufe 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Dienstalterszulage
1		307,40	320,12	332,84	345,56	358,28	371,—	383,72	396,44	409,16	421,88	434,60	—	—	12,72
2		321,18	333,90	346,62	359,34	372,06	384,78	397,50	410,22	422,94	435,66	448,38	461,10	—	12,72
3	IV	344,50	357,22	369,94	382,66	395,38	408,10	420,82	433,54	446,26	458,98	471,70	484,42	—	12,72
4		363,58	376,30	389,02	401,74	414,46	427,18	439,90	452,62	465,34	478,06	490,78	503,50	—	12,72
5		391,14	403,86	416,58	429,30	442,02	454,74	467,46	480,18	492,90	505,62	518,34	531,06	543,78	12,72
6		410,22	428,24	446,26	464,28	482,30	500,32	518,34	536,36	554,38	572,40	590,42	608,44	626,46	18,02
7		480,18	500,32	520,46	540,60	560,74	580,88	601,02	621,16	641,30	661,44	681,58	701,72	721,86	20,14
8		495,02	519,40	543,78	568,16	592,54	616,92	641,30	665,68	690,06	714,44	738,82	763,20	787,58	24,38
9	III	563,92	589,36	614,80	640,24	665,68	691,12	716,56	742,—	767,44	792,88	818,32	843,76	869,20	25,44
10		633,88	667,80	701,72	735,64	769,56	803,48	837,40	871,32	905,24	939,16	973,08	1007,—	1040,92	33,92
10c		718,68	755,78	792,88	829,98	867,08	904,18	941,28	978,38	1015,48	1052,58	1089,68	1126,78	1163,88	37,10
11		754,72	792,88	831,04	869,20	907,36	945,52	983,68	1021,84	1060,—	1098,16	1136,32	1174,48	1212,64	38,16
12		826,80	869,20	911,60	954,—	996,40	1038,80	1081,20	1123,60	1166,—	1208,40	1250,80	1293,20	1335,60	42,40
13		926,44	968,84	1011,24	1053,64	1096,04	1138,44	1180,84	1223,24	1265,64	1308,04	1350,44	1392,84	1435,24	42,40
13a	II	942,34	993,22	1044,10	1094,98	1145,86	1196,74	1247,62	1298,50	1349,38	1400,26	1451,14	1502,02	1552,90	50,88
13b		926,44	968,84	1011,24	1053,64	1096,04	1138,44	1180,84	1223,24	1436,30	1491,42	1546,54	1601,66	1656,78	42,40/55,12
14		995,34	1050,46	1105,58	1160,70	1215,82	1270,94	1326,06	1381,18	1436,30	1491,42	1546,54	1601,66	1656,78	55,12
14a		1019,72	1076,96	1134,20	1191,44	1248,68	1305,92	1363,16	1420,40	1477,64	1534,88	1592,12	1649,36	1706,60	57,24
15		1152,22	1210,52	1268,82	1327,12	1385,42	1443,72	1502,02	1560,32	1618,62	1676,92	1735,22	1793,52	1851,82	58,30
15a		1256,10	1314,40	1372,70	1431,—	1489,30	1547,60	1605,90	1664,20	1722,50	1780,80	1839,10	1897,40	1955,70	58,30
16		1316,52	1386,48	1456,44	1526,40	1596,36	1666,32	1736,28	1806,24	1876,20	1946,16	2016,12	2086,08	2156,04	69,96
16a	I b	995,34	1050,46	1105,58	1160,70	1215,82	1270,94	1326,06	1381,18	1436,30	1491,42	1546,54	1601,66	1656,78	55,12
16b		1224,94	1286,19	1347,44	1408,69	1469,94	1531,19	1592,44	1653,69	1714,94	1776,19	1837,44	1898,69	1959,94	61,25
16c		1476,05	1549,55	1623,05	1696,55	1770,05	1843,55	1917,05	1990,55	2064,05	2137,55	2211,05	2284,55	2358,05	73,50

Besoldungsordnung B

Bes.-Gr.		Bes.-Gr.	
1	1843,34	4	2564,14
2	2221,76	5	2733,74
3	2390,30	6	2907,58

Ortszuschlag Tarifklasse: Bes.-Gr. 1—6 = I b

Bes.-Gr.		Bes.-Gr.	
7	3072,94	9	3755,58
8	3246,78	10	4099,02
8a	3416,38	11	4525,14

Ortszuschlag Tarifklasse: Bes.-Gr. 7—9 = I a

Unwiderrufliche Stellenzulage
Sondergrundgehälter
Zuschüsse zum Grundgehalt
ab 1. Juli 1962

Anlage 2
zum HMdF-Erlaß vom 24. Sept. 1962
P 1500 A — 320 — I 54
P 1604 A — 737 — I 54

	Fußnote 1 DM	Fußnote 2 DM	Fußnote 3 DM	Fußnote 4 DM	Fußnote 5 DM	Fußnote 6 DM	Fußnote 7 DM	Fußnote 8 DM
Bes.-Gruppe A 2	10,60							
Bes.-Gruppe A 5		26,50						
Sondergrundgehälter								
Pol.-Wachtm. im 1. Dienstjahr			307,40					
Pol.-Wachtm. im 2. Dienstjahr			332,84					
Pol.-Wachtm. im 3. Dienstjahr			358,28					
Bes.-Gruppe A 6	25,44	26,50	30,74	26,50				
Bes.-Gruppe A 7			26,50		26,50			
Bes.-Gruppe A 8			26,50		26,50	42,40		26,50
Bes.-Gruppe A 9	49,82							
Bes.-Gruppe A 10c	63,60	42,40						
Bes.-Gruppe A 11		49,82	61,48	49,82	98,58	49,82		
Ges.-Gruppe A 12		61,48			37,10			
Bes.-Gruppe A 13			31,80					
Bes.-Gruppe A 13a	74,20		49,82				74,20	31,80
Bes.-Gruppe A 14a	49,82							
Bes.-Gruppe A 15		245,92						
Bes.-Gruppe A 16a	1959,90							
Sondergrundgehalt								
Zuschuß zum Grundgehalt	471,60							
Bes.-Gruppe A 16b	2290,63							
Sondergrundgehalt								
Zuschuß zum Grundgehalt	471,60							
Bes.-Gruppe A 16c	2535,62							
Sondergrundgehalt								
Anhang zur Bes.-Ordnung A							122,50	
Überleitungsübersicht	67,38	35,53	12,25	55,12				

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung

1126 **Bewertungsergebnisse über die XCIV. Hauptausschußsitzung am 14., 15. und 16. Juni 1962**

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
				Spielfilme						
Goldrausch —OF— (THE GOLD RUSH) —mit deutschen Zwischentiteln—	8350	a) 2145 b) 2143	Charles Chaplin Film Corporation, Hollywood, Calif.	USA	Atlas-Filmverleih GmbH, Düsseldorf	S	BW	—	16.2. 1962	2021-b
				Kurzfilme						
Esel auf Kreta — Farbfilm —	8348	a) 272 b) 272	Fritz Jlling, Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	25.4. 1962	27357
Fritz Winter — Farbfilm —	7999	a) 458 b) 457	Unda-Film Dr. Walter Koch München	Deutschland	noch offen	K	BW	31.12. 1967	15.12. 1961	27149
Gletscher leben, Die — SF — (LA VITA DEL GHIACCIAIO)	8214	a) 280 b) 276	Conona Cinematografica Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1967	6.3. 1962	27606
Göttliche Liebe — OF — (DIVINO AMORE) — ohne Kommentar —	8028	a) 305 b) 305	Documento Film, Rom	Italien	noch offen	D	W	31.12. 1967	8.1. 1962	27113
Post und Technik — Farbfilm —	8222	a) 824 b) 824	Bavaria-Filmkunst GmbH, Abt. Sonderproduktion, München	Deutschland	Filmstelle der Deutschen Bundespost beim Fernmeldetechnischen Zentralamt, Darmstadt	K	BW	31.12. 1967	9.3. 1962	27596
Tag, an dem Manolete starb, Der — SF — (THE DAY MANOLETE WAS KILLED)	7863	a) 543 b) 542	Palmer Films	USA	noch offen	K	BW	31.12. 1967	25.10. 1961	26649
Träger Nachmittag — ohne Kommentar —	7622	a) 341 b) 340	E.E.A. Krafft-Film GmbH, Freiburg i. Br.	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	21.7. 1961	27852
Trümpfe des Fußgängers	8114	a) 378 b) 377	Herold-Film, Berlin	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	5.2 1962	27251
Wilder Westen — abseits vom Wege — Farbfilm —	7834	a) 311 b) 309	GKS-Film Karl Schedereit, München	Deutschland	noch offen	K	BW	31.12. 1967	16.10 1961	27394
Woche der Güte oder Die sieben Hauptelemente, Eine — SF — (UNE SEMAINE DE BONTE ou LES SEPT ELEMENTS CAPITAUX)	7424	a) 488 b) 486	Les Produktions Tanit, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1967	23.11. 1961	26749
				Neuerliche Begutachtung						
Frau und ein Fohlen, Eine	1460-I	a) 305 b) 302	Kulturfilm-Institut GmbH, Berlin	Deutschland	Reportfilm GmbH, München	K	W	31.12. 1967	14.2. 1962	8138-a
Stufen eines Lebens (Johann Wolfgang von Goethe)	1964-I	a) 453 b) 449	Th. N. Blomberg-Kulturfilmproduktion, Berlin	Deutschland	Rank Film GmbH, Hamburg	D	W	31.12. 1967	10.10. 1961	8915-a

Als Tag der Bewertung gilt der 14. Juni 1962

Wiesbaden-Biebrich, 18. 6. 1962. *StAnz. 41/1962 S. 1382* **Filmbewertungsstelle Wiesbaden**

1127 **Bewertungsergebnisse über die 283. Bewertungssitzung am 19. und 20. Juni 1962**

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
				Spielfilme						
MOON PILOT — SF — — Farbfilm —	8434	a) 2692 b) 2690	Walt Disney Productions, Burbank, Calif.	USA	Rank Film GmbH, Hamburg	S	W	—	29.5. 1962	28285
				Kurzfilme						
Auf den Spuren des Lebens — SF — (LE CURE PARENTALI) — Farbfilm —	8298	a) 417 b) 415 [1])	Istituto Nazionale Luce, Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1967	5.4 1962	26042
Auf Lärchen- und Ulmenstämmen	8399	a) 338 b) 337	Bayern-Film, Augsburg	Deutschland	Bayern-Film, Augsburg	K	W	31.12. 1967	15.5 1962	28172
Dorfbilder —OF— (OBRAZKI WIEJSKIE) — ohne Kommentar —	8432	a) 300 b) 300	Studio Miniatur Filmowych, Warschau	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1967	28.5 1962	28244

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
Dorfbilder —OF— (OBRAZKI WIEJSKIE) — ohne Kommentar — 16 mm	8432-S	a) 120 b) 120	Studio Miniatur Filmowych, Warschau	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1967	28.5. 1962	28244-S
Fotoreporter — SF — (FOTOREPORTERS)	6924	a) 298 b) 297	Giorgio Patara, Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1967	15.6 1962	28287
Geheimnisse der Blüten —SF— (I FIORI) [1] — Farbfilm —	8296	a) 290 b) 289	Istituto Nazionale Luce, Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1967	5.4. 1962	26031
große Rummelplatz, Der — OF — (LA GRANDE FOIRE) — ohne Kommentar —	7294	a) 265 b) 264	Les Films Armorial, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1967	13.2. 1961	28083
letzte Fahrt des James Cook, Die	8424	a) 284 b) 281	Göttinger Filmproduktion Hans-Heinrich Kahl, Göttingen	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	23.5. 1962	28070
MABUHAY — OF — — Farbfilm —	8449	a) 252 b) 250	Universal Pictures Company, Inc., New York, N.Y.	USA	Universal Filmverleih, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	6.6. 1962	28219
PIED DU SABLE, AU — OF — — Cinema Scope —	8226	a) 382 b) 381	Les Editions Cinégraphiques, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1967	8.3. 1962	27981
Rechte für Alle — Alle Deutschen genießen Freizügigkeit	8393	a) 437 b) 434	Internationales-Film-Contor GmbH, München	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	11.5. 1962	27914
Rechte für Alle — Das Recht auf Vereinsfreiheit	8392	a) 484 b) 482	Internationales-Film-Contor GmbH, München	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	11.5. 1962	27915
Rechte für Alle — Haftung bei Amtspflichtverletzung	8394	a) 425 b) 422	Internationales-Film-Contor GmbH, München	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	11.5. 1962	27913
Schnee —SF— (SNOW	7852	a) 337 b) 335	National Film Board of Canada, Montreal, Que.	Kanada	Rank Film Hamburg	K	W	31.12. 1967	24.10. 1961	26637
TEST PILOT — OF — — Farbfilm —	7719	a) 256 b) 252	Rank Film Distributors, Ltd., London	Großbritannien	Rank Film Hamburg	K	W	31.12. 1967	16.3. 1962	28278
...und der Mensch zog sich als Auto an — OF — (E L'UOMO SI VESTI' DA AUTOMOBILE) — Zeichentrick-Farbfilm — — ohne Kommentar —	6821	a) 294 b) 293	Cinelys S. r. l., Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1967	15.6. 1962	28288
Unter Menschen — OF — (WSROD LUDZI) — ohne Kommentar —	8433	a) 390 b) 387	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	BW	31.12. 1967	28.5. 1962	28205
Unter Menschen — OF — (WSROD LUDZI) — ohne Kommentar —	8433-S 16 mm	a) 156 b) 155	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	BW	31.12. 1967	28.5. 1962	28205-S
Urane —SF— (OURANE) — Farbfilm —	8224	a) 300 b) 294	Les Films Hèrmes, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1967	8.3. 1962	26130
Verborgene Kräfte im Pflanzenreich — SF — (MOVIMENTI NEI VEGETALI) [1] — Farbfilm —	8297	a) 290 b) 288	Istituto Nazionale Luce, Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1967	5.4 1962	26032
Neuerliche Begutachtung										
standhafte Zinnsoldat, Der —SF— (DEN STANDHAFTIGE TINSOLDAT) — Farbfilm —	2161-I-a	a) 362 b) 362	Dansk Kulturfilm, Kopenhagen	Dänemark	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	M	BW	—	7.6. 1962	10381

Als Tag der Bewertung gilt der 19. 6. 1962

Anmerkung:

[1]) Den so gezeichneten Filmen wurde gem. Abschnitt II, Nr. 4 (2) der Geschäfts- und Verfahrensordnung für die Filmbewertungsstelle Wiesbaden vom 15. Juni 1957 die Ausnahmegenehmigung erteilt.

Wiesbaden-Biebrich, 10. 7. 1962

StAnz. 41/1962 S. 1382

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
Nachtrag zur 278. Bewertungssitzung am 25., 26. und 27. April 1962 (Neuerliche Begutachtung)										
Brief aus der neuen Heimat	2784-I	a) 287 b) 286	Karpat-Film, München	Deutschland	Karpat-Film, München	D	W	31.12. 1967	24.4. 1962	11976-a
Änderung zur 282. Bewertungssitzung am 6., 7. und 8. Juni 1962 (Prüf-Nummer-Änderung)										
Musik zum Mitnehmen — SF — (FOR THE RECORD) — Farbfilm —	8231	a) 252 b) 252	Rank Film Distributors, Ltd., London	Großbritannien	Rank Film Hamburg	K	W	31.12. 1967	9.3. 1962	27813

Wiesbaden-Biebrich, 22. 6. 1962 *StAnz. 41/1962 S. 1384* **Filmbewertungsstelle Wiesbaden**

1128 **Bewertungsergebnisse über die 284. Bewertungssitzung am 26., 27. und 28. Juni 1962**

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
				Spielfilme						
LONGEST DAY, THE — OF — — CinemaScope —	8341	a) 4816 b) 4808	Darryl F. Zanuck Productions, Inc., Beverly Hills, Calif.	USA	Centfox-Film Inc., Frankfurt/Main	S	BW	—	22.6. 1962	28323
nackte Insel, Die — OF — (HADAKA NO SHIMA) — ohne Dialog — [1]) — Cinema Scope —	8510	a) 2557 b) 2557	Kindai Eiga Kyokai Co., Ltd., Tokio	Japan	Bavaria Filmverleih GmbH, München	S	W	—	18.5. 1962	28143
Nur ein Hauch Glückseligkeit —SF— (A KIND OF LOVING)	6074	a) 3059 b) 3059	Vic Films, Ltd./ Waterhall Productions, London	Großbritannien	Rank Film Hamburg	S	W	—	12.6 1962	28165
Wie in einem Spiegel — SF — (SASOM I EN SPEGEL) [1])	8505	a) 2440 b) 2439	AB Svensk Filmindustri, Stockholm	Schweden	Nora Filmverleih GmbH, & Co. KG, München	S	BW	—	18.5. 1962	28194
				Kurzfilme						
Auf weißem Grund — OF — — Farbfilm — — ohne Kommentar —	8453	a) 284 b) 282	Kurt Blum, Bern/ Dr. A. J. Seiler, Stäfa/ Zürich	Schweiz	noch offen	K	W	31.12. 1967	6.6 1962	28280
CASA DELLA TREDICI VEDOVE — OF — — Farbfilm —	6337	a) 327 b) 327	Sedi, Rom	Italien	Ratimpex, Kultur- und Dokumentarfilm, München	K	W	31.12. 1967	13.6. 1962	28296
CONQUETE DE L'ANGLETERRE, LA — OF — — Farbfilm —	8357	a) 550 b) 549	Les Films du Compas/Productions St-Germain-des-Prés, Paris	Frankreich	Pallas-Film-Verleih GmbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	30.4. 1962	28056
GOLD MEDAL DIVERS — OF — — Farbfilm — —mit französischen Untertiteln—	8443	a) 251 b) 250	Wilk Films, Hollywood, Calif.	USA	Paramount Films of Germany, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	4.6. 1962	28245
Güterverkehr für Europa	6057	a) 382 b) 381	Ifag-Filmproduktion GmbH, Wiesbaden	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	12.6. 1962	28318
Hoch hinaus — SF — (HIGH RISE) — Farbfilm —	8336	a) 260 b) 256	Rank Film Distributors, Ltd., London	Großbritannien	Rank Film Hamburg	K	W	31.12. 1967	17.4. 1962	28066
kleine Romanze, Eine — OF — (ROMANCA O SOLZI) — Farbfilm — — ohne Kommentar —	8422	a) 316 b) 315	Triglay film, Laibach	Jugoslawien	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1967	23.5. 1962	28147
kleine Romanze, Eine —OF— (ROMANCA O SOLZI) — Farbfilm — — ohne Kommentar —	8422-S 16 mm	a) 126 b) 126	Triglay film, Laibach	Jugoslawien	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1967	23.5 1962	28147-S
Konzert der Glocken — Impressionen aus einem Königsschloß —SF— (KONCERT WAWELSKI) — Farbfilm —	8156a	a) 256 b) 236	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1967	9.6. 1962	27423

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
Leidenschaft — OF — (VASEN) — Puppentrick-Farbfilm — — ohne Kommentar —	8408	a) 255 b) 243	Studio loutkového a kresleného filmu, Prag	Tschechoslowakei	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1967	17.5. 1962	28321
Leidenschaft —OF— (VASEN) 16 mm — Puppentrick-Farbfilm — — ohne Kommentar —	8408-S	a) 102 b) 97	Studio loutkového a kresleného filmu, Prag	Tschechoslowakei	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1967	17.5. 1962	28321-S
Leute aus Trastevere — OF — (GENTE DI TRASTEVERE) — ohne Kommentar —	6849	a) 297 b) 294	Giorgio Patara, Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1967	15.6. 1962	28305
Mensch horcht in den Weltraum, Der — SF — (LA GRANDE OREILLE)	8352	a) 323 b) 322	Son et Lumiére, Paris	Frankreich	noch offen	D	W	31.12. 1967	26.4. 1962	28274
MIROIRS DU SILENCE —OF— — Franscope-Farbfilm —	8366	a) 501 b) 500	Intermondia Films, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1967	4.5. 1962	28246
Nacht ist eine Hexe, Die —OF— (LA NUIT EST UNE SORCIERE) — ohne Kommentar —	7176	a) 486 b) 483	Optimax Films / Sociéte d'Edition et de Realisation Cinématographiques, Paris	Frankreich	Pallas-Film-Verleih GmbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	18.6. 1962	28304
neue Haus, Das — Zeichentrick-Farbfilm —	6468	a) 293 b) 293	Kurt Stordel Filmproduktion, Hamburg	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	13.6. 1962	28193
Reiter — Pferde — Erfolge	6058	a) 397 b) 395	Ifag-Filmproduktion GmbH, Wiesbaden	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	12.6. 1962	28317
Schnee und Eis — SF — (NEIGE ET GLASE) — Farbfilm —	8152	a) 285 b) 285	Etablissements Cinematographiques des Armées Françaises / Chronos Films, Paris	Frankreich	Pallas-Film-Verleih GmbH, Frankfurt/Main	D	W	31.12. 1967	15.2. 1962	27439
Taucher, Der	8318	a) 443 b) 443	Weninger-Film-Produktion, Hamburg	Deutschland	noch offen	I.	W	—	4.6. 1962	28322
Wolkenkratzer, Der — SF — (SKYSCRAPER) — mit Farbteil —	7971-a	a) 566 b) 565	Shirley Clarke / Willard Van Dyke / Irving Jakoby, Nex York, N. Y.	USA	noch offen	K	W	31.12. 1967	28.5. 1962	26876
Neuerliche Begutachtung										
Schiller und Goethe kommen leider nicht drin vor — Farbfilm —	2233-I	a) 512 b) 505	E. E. A. Krafft-Film Freiburg/Br.	Deutschland	noch offen	K. u. J.	W	31.12. 1967	25.5. 1962	10677

Als Tag der Bewertung gilt der 26. Juni 1962

Anmerkung:
*) Den so gezeichneten Filmen wurde gem. Abschnitt II, Nr. 4 (2) der Geschäfts- und Verfahrensordnung für die Filmbewertungsstelle Wiesbaden vom 15. Juni 1957 die Ausnahmegenehmigung erteilt.

Nachtrag zur 282. Bewertungssitzung am 6., 7. und 8. Juni 1962.

Geheimnis der Lachse — SF — (MYSTERY OF A FISH) — Farbfilm —	8233	a) 255 b) 255	Rank Film Distributors, Ltd., London	Großbritannien	Rank Film Hamburg	K	W	31.12. 1967	9.3. 1962	27803

Erläuterungen:

a) Von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft bei Freigabe des Films ermittelte Gesamtlänge vom ersten Ton bzw. Bild bis zum letzten Bild bzw. Ton.

b) Von der Filmbewertungsstelle Wiesbaden bei Bewertung des Films ermittelte reine Bildlänge, und zwar vom ersten bis zum letzten Bild, wobei der Titel des Films ebenfalls als „Bild" zählt.

* Die Prädikate werden wirksam gemäß der gesetzlichen Regelung in den Ländern. (Regelung gemäß Abschnitt III, Nr. 1 (1) und Nr. 5 der Geschäfts- und Verfahrensordnung für die Filmbewertungsstelle vom 15. Juni 1957.)

** Unter den hier aufgezeigten Prüfnummern wurden die Filme von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft zur öffentlichen Vorführung freigegeben.

Als amtlicher Nachweis der positiven Bewertung gilt nur die gedruckte Prädikatskarte.

Wiesbaden-Biebrich, 12. 6. 1962

StAnz. 41/1962 S. 1384

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

1129 **Ergänzungen und Änderungen im Anschluß an die Bewertungsergebnisse der 284. Bewertungssitzung am 26., 27. und 28. Juni 1962**

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
Ergänzung zur 166. Bewertungssitzung am 11. und 12. September 1958 — zusätzlicher Verleiher —										
Vom Berg zum Dach	4743	a) 324 b) —	E.-M. Quass, Frankfurt/Main	Deutschland	Columbia Filmgesellschaft, Inc., Frankfurt/Main / Goldeck Film Verleih, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1963	13.8. 1958	17679-a
zur LXXV. Hauptausschußsitzung am 24., 25. und 26. November 1960 — Verleiher —										
Côte d'Azur — SF — (DU COTE DE LA COTE) — Farbfilm —	6529	a) 735 b) 733	Argos Films, Paris	Frankreich	Atlas-Filmverleih GmbH, Düsseldorf	K	BW	31.12. 1965	23.4. 1960	21614
zur 239. Bewertungssitzung am 27. und 28. Februar und 1. und 2. März 1961 — Verleiher —										
Im Zeichen der Menorah	7087	a) 402 b) 402	IFAG-Filmproduktion GmbH, Wiesbaden	Deutschland	Donau-Film-Gesellschaft Verleih und Vertrieb, München / Goldeck Film Verleih, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1966	29.12. 1960	24599
zur 239. Bewertungssitzung am 27. und 28. Februar und 1. und 2. März 1961 — Verleiher —										
große Vogel Mond, Der (MOONBIRD) — SF — — Zeichentrick-Farbfilm —	7234	a) 272 b) 272	Storyboard Inc., New York, N. Y.	USA	Atlas-Filmverleih GmbH, Düsseldorf	K	BW	31.12. 1966	19.1. 1961	22833
zur 245. Bewertungssitzung am 17., 18. und 19. Mai 1961 — Verleiher —										
Katzen unter sich	7279	a) 256 b) 256	Lehrfilm-Institut Richard Scheinpflug, Hamburg	Deutschland	Gloria-Film GmbH, & Co. Filmverleih KG., München	K	W	31.12. 1966	6.2. 1961	25075
zur LXXXII. Hauptausschußsitzung am 8., 9. und 10. Juni 1961 — Verleiher —										
Eiffelturmidyll — OF — (TOUR EIFFEL IDYLLE) —Farbfilm — — ohne Kommentar —	7202	a) 369 b) 368	Celia Films, Paris	Frankreich	Warner Bros. Continental Films, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1966	11.1. 1961	24341
zur 251. Bewertungssitzung am 21., 22. und 23. August 1961 — Verleiher —										
In letzter Instanz	7474	a) 589 b) 587	Dia-Film GmbH, München	Deutschland	Bavaria Filmverleih GmbH, München	K	W	31.12. 1966	29.5. 1961	25959
zur 253. Bewertungssitzung am 4., 5. und 6. September 1961 — Verleiher —										
Unbekannt — und doch berühmt	6393	a) 352 b) 349	Th. N. Blomberg-Kulturfilmproduktion, Berlin	Deutschland	Europa-Filmverleih GmbH, Hamburg	K	W	31.12. 1966	18.7. 1961	25942
zur 260. Bewertungssitzung am 8., 9. und 10. November 1961 — Verleiher —										
Hochhaus, Das — Farbfilm —	7777	a) 288 b) 286	Deutsche Industrie- und Dokumentarfilm GmbH, Düsseldorf	Deutschland	United Artists Corporation, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1966	29.9. 1961	26619
zur LXXXVIII. Hauptausschußsitzung am 30. November und 1. und 2. Dezember 1961 — Verleiher —										
Leicht hat man's nicht	7384	a) 310 b) 310	W. T.-Filmproduktion, München	Deutschland	Europa-Filmverleih GmbH, Hamburg	K	W	31.12. 1966	14.4. 1961	25031
zur 263. Bewertungssitzung am 6., 7. und 8. Dezember 1961 — Verleiher —										
Donald und das Rad — SF — (DONALD AND THE WHEEL) — Zeichentrick-Farbfilm —	7618	a) 486 b) 486	Walt Disney Produktions, Burbank, Calif.	USA	Rank Film GmbH, Hamburg	K	W	31.12. 1966	17.7. 1961	26014
zur 263. Bewertungssitzung am 6., 7. und 8. Dezember 1961 — Verleiher —										
Stärker als Flammen	7963-S	a) 372 b) 372 16 mm	Karl Mathias Praml, München	Deutschland	Karl Mathias Praml, München	K	W	31.12. 1966	29.11. 1961	26745-S
zur 266. Bewertungssitzung am 10., 11. und 12. Januar 1962 — Verleiher —										
Morgen ist ein neuer Tag —Farbfilm —	7897	a) 348 b) 348	Jost Graf von Hardenberg & Co., Hamburg	Deutschland	Warner Bros. Continental Films, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	10.11. 1961	27046
Justinus Kerner	7912	a) 370 b) 369	Dokument-Film-Produktion Jean Lommen, Stuttgart	Deutschland	Wilhelm Schneider Filmvertrieb GmbH, Düsseldorf	K	W	31.12. 1967	13.11. 1961	26932

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
Ergänzung zur 267. Bewertungssitzung am 17., 18. und 19. Januar 1962 — Verleiher —										
Schiffe nach Maß	6741	a) 337 b) 336	Feuilleton Film Dr. Werner Lütje, Hamburg	Deutschland	Bavaria Filmverleih GmbH, München	K	W	31.12. 1967	22.7. 1960	27099
Todesburg Mykene	7931	a) 294 b) 294	Dokument-Filmproduktion Dr. v. Oerthel, München	Deutschland	Warner Bros. Continental Films, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	17.11. 1961	27047
zur 267. Bewertungssitzung am 17., 18. und 19. Januar 1962 — veröffentlicht als Nachtrag im Anschluß an die Bewertungsergebnisse der 276. Bewertungssitzung am 10., 11. und 12. April 1962 — Verleiher —										
Drahtseil, Das	7968	a) 256 b) 255	Deutsche Industrie- und Dokumentarfilm GmbH, Düsseldorf	Deutschland	United Artists Corporation Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	5.12. 1961	27064
zur 268. Bewertungssitzung am 24., 25. und 26. Januar 1962 (Neuerliche Begutachtung) — Verleiher —										
Begegnung im Hain	2522-I	a) 387 b) 382	Th. N. Blomberg-Kulturfilmproduktion, Berlin	Deutschland	Schorcht Filmgesellschaft mbH, München	D	W	31.12. 1967	10.10. 1961	11313
zur XC. Hauptausschußsitzung am 1., 2. und 3. Februar 1962 — Verleiher —										
Fragt die Flüchtlinge — SF — (ASK THOSE WHO KNOW)	7890	a) 533 b) 532	Hearst Metrotone News, Inc., New York, N. Y.	USA	Hubertus-Film, Hub. Driehorst, Düsseldorf	D	W	31.12. 1967	10.11. 1961	26663
zur 269. Bewertungssitzung am 6., 7. und 8. Februar 1962 — veröffentlicht als Nachtrag im Anschluß an die Bewertungsergebnisse der 276. Bewertungssitzung am 10., 11. und 12. April 1962 — Verleiher —										
Ballonfahrt heute wie einst	7876	a) 302 b) 301	Deutscher Kulturfilm Koerber KG., Hamburg	Deutschland	Europa-Filmverleih GmbH, Hamburg	K	W	31.12. 1967	31.10. 1961	26717
zur 270. Bewertungssitzung (Neuerliche Begutachtung) am 14., 15. und 16. Februar 1962 — Verleiher —										
Sintflut und Arche	2658-I	a) 370 b) 363	Dr. H. J. Hossfeld, Köln	Deutschland	Constantin-Filmverleih GmbH, München	K	BW	31.12. 1967	29.1. 1962	11712-a
zur 272. Bewertungssitzung am 27., 28. Februar und 1. März 1962 — Verleiher —										
Noch 49 Stunden — ohne Kommentar —	8132	a) 290 b) 289	Herbert Viktor, Berlin	Deutschland	Centfox-Film, Inc., Frankfurt/Main	D	BW	31.12. 1967	12.2. 1962	27433
zur 273. Bewertungssitzung am 14., 15. und 16. März 1962 — Verleiher —										
Frau hat uns etwas zu sagen, Eine	7919	a) 263 b) 261	Kulturfilm-Institut GmbH, Berlin	Deutschland	Europa-Filmverleih GmbH, Hamburg	K	W	31.12. 1967	15.11. 1961	27541
Ursprung und Struktur der Insekten — SF — (ORIGINE E STRUTTURA DEGLI INSETTI)	8029	a) 271 b) 271	Montello Film, Treviso	Italien	United Artists Corporation Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	8.1. 1962	27374
zur 276. Bewertungssitzung am 10., 11. und 12. April 1962 — Verleiher —										
Weg zum Frieden (Abrüstung und Kontrolle) — SF — (GATEWAY TO PEACE)	8277	a) 286 b) 285	Milner-Fenwick Productions, Inc., Baltimore, Md.	USA	Hubertus-Film, Hub. Driehorst, Düsseldorf	L	W	—	26.3. 1962	27683
zur 277. Bewertungssitzung am 16., 17. und 18. April 1962 — Verleiher —										
Portwein — Farbfilm —	8262	a) 318 b) 317	Alfred Ehrhardt Film, Hamburg	Deutschland	Universal Filmverleih, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	20.3 1962	27756
kurze Leben der Luftschiffe, Das	8271	a) 281 b) 281	Filmproduktion Werner Klett, Berlin	Deutschland	United Artists Corporation, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	23.3. 1962	27848
zur 278. Bewertungssitzung (Neuerliche Begutachtung) am 25., 26. und 27. April 1962 — Verleiher —										
Guter Rat ist nicht teuer	2546-I	a) 286 b) 285	Welta-Film, Berlin	Deutschland	Reportfilm GmbH, München / Adria Film Verleih GmbH, München	K	W	31.12. 1967	8.3. 1962	11430-b
zur 278. Bewertungssitzung am 25., 26. und 27. April 1962 — Verleiher —										
Gartenzwerge, Die — Zeichentrick-Farbfilm — ohne Kommentar —	7846a	a) 277 b) 276	Lux-Film Boris Borresholm, München	Deutschland	United Artists Corporation, Frankfurt/Main	K	BW	31.12. 1967	27.3. 1962	26503
zur 279. Bewertungssitzung am 2. und 3. Mai 1962 — Verleiher —										
Staatsbesuch in Senegal, Der — Farbfilm —	7817	a) 355 b) 355	Deutsche Wochenschau GmbH, Hamburg	Deutschland	AKI Aktualitäten-Kino Betriebs-GmbH. & Co., Frankfurt/Main	D	W	31.12. 1967	19.2. 1962	27435
Staatsbesuch in Guinea, Der — Farbfilm —	7818	a) 358 b) 358	Deutsche Wochenschau GmbH, Hamburg	Deutschland	AKI Aktualitäten-Kino Betriebs-GmbH. & Co., Frankfurt/Main	D	W	31.12. 1967	19.2. 1962	27436

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
Staatsbesuch in Liberia, Der — Farbfilm —	7902	a) 353 b) 353	Deutsche Wochenschau GmbH, Hamburg	Deutschland	AKI Aktualitäten-Kino Betriebs-GmbH. & Co., Frankfurt/Main	D	W	31.12. 1967	19.2. 1962	27426
Änderung zur 31. Bewertungssitzung am 13. und 14. November 1952 — Verleiher —										
Don Camillo und Peppone —SF — (LE PETIT MONDE DE DON CAMILLO)	592	a) 2936 b) —	Francinex, Paris Rizzoli & C., Mailand / Guiseppe Amato, Rom	Frankreich/ Italien	Atlas-Filmverleih GmbH, Düsseldorf	S	W	—	—	5025
zur 118. Bewertungssitzung am 21. und 22. Januar 1957 — Verleiher —										
Tigerfänger —SF — — Farbfilm —	3393	a) 290 b) —	Fernost-Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme, Khabarowsk	UdSSR	Nora Filmverleih GmbH. & Co. KG., München	K	W	—	—	13723-b
zur 120. Bewertungssitzung am 7., 8. und 9. Februar 1957 — Verleiher —										
Am Fuße des Vesuv (MONTE DI FUOCO SUL GOLFO) — Cinepanoramic-Farbfilm — SF —	3345	a) 260 b) —	Astra Cinematografica, Rom	Italien	Südland-Film GmbH, München	K	W	—	—	13846-b
zur 152. Bewertungssitzung am 11., 12., 13. und 14. März 1958 — Verleiher —										
Krankheit unserer Zeit, Die	4098	a) 315 b) —	Skalden-Film-Produktion, Hamburg	Deutschland	Pegasus-Film GmbH, Berlin	K	W	31.12. 1963	18.11. 1957	15433-b
zur 162a. Sondersitzung in München am 21. Juli 1958 — Verleiher —										
Windjammer — SF — (WINDJAMMER) — Cinemiracle-Farbfilm —	4661	a) 3670 b) —	Louis de Rochemont-Cinemiracle Productions, Inc., New York, N. Y.	USA	Deutsche Cinerama GmbH, München	aD	BW	31.12. 1963	16.7. 1958	17481-a
zur 219a. Bewertungssitzung am 7., 8. und 9. Juli 1960 — Verleiher —										
bargusinische Zobel, Der — SF — Farbfilm —	6649	a) 292 b) 292	Dokumentarfilm-Studio, Irkutsk	UdSSR	Ceres-Film-Verleih GmbH., Berlin	K	W	31.12. 1965	29.3. 1960	21709-a
zur LXXXII. Hauptausschußsitzung am 8., 9 .und 10. Juni 1961 — Verleiher —										
Augusta Treverorum (Römerstadt an der Mosel) — Farbfilm —	7067	a) 345 b) 344	Th. N. Blomberg-Kulturfilmproduktion, Berlin	Deutschland	Schorcht Filmgesellschaft mbH, München	K	BW	31.12. 1966	17.11. 1960	24249-a
zur LXXXVI. Hauptausschußsitzung am 5., 6. und 7. Oktober 1961 — Verleiher —										
Tokyo-Time — Farbfilm — — ohne Kommentar —	7644	a) 378 b) 378	Deutsche Wochenschau GmbH, Hamburg	Deutschland	Metro-Goldwyn-Mayer Filmverleih GmbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1966	2.8. 1961	25895-a
zur 268. Bewertungssitzung (Neuerliche Begutachtung) am 24., 25. und 26. Januar 1962 — Verleiher —										
Abfahrt 19 Uhr	2492-I	a) 386 b) 384	Lehrfilm-Institut Richard Scheinpflug, Hamburg	Deutschland	Austria-Filmverleih GmbH, München	K	W	31.12. 1967	12.9. 1961	11409-a
zur 269. Bewertungssitzung am 6., 7. und 8. Februar 1962 — Verleiher —										
Gipsromanze — OF — (GIPS ROMANCA) — ohne Kommentar —	8043	a) 273 b) 273	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Europa-Film-Verleih GmbH, Hamburg	K	W	31.12. 1967	12.1. 1962	27186
zur 270. Bewertungssitzung am 14., 15. und 16. Februar 1962 — Verleiher —										
Auf dem Wege nach Fatima — Farbfilm —	8032	a) 289 b) 289	Skalden-Film-Produktion, Hamburg	Deutschland	Europa-Filmverleih GmbH, Hamburg	K	W	31.12. 1967	8.1. 1962	27253
zur 275. Bewertungssitzung am 27., 28. und 29. März 1962 — Verleiher —										
Menschen ohne Gesicht (COVJEK BEZ LICA) — SF —	7937	a) 404 b) 399	Sutjeska film, Sarajewo	Jugoslawien	Constantin-Filmverleih GmbH, München	K	BW	31.12. 1967	25.1. 1962	26576
zur XCII. Hauptausschußsitzung am 5., 6. und 7. April 1962 — Verleiher —										
Sie ließen uns zurück — OF — (NOC) — ohne Kommentar —	8042	a) 352 b) 347	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Constantin-Filmverleih GmbH, München	K	BW	31.12. 1967	12.1. 1962	27198
Stapellauf eines Schiffes — OF — (NARODZINY STATKU) — ohne Kommentar —	8044	a) 251 b) 250	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Constantin-Filmverleih GmbH, München	K	BW	31.12. 1967	12.1. 1962	27201

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antragseingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**
zur 278. Bewertungssitzung am 25., 26. und 27. April 1962 — Verleiher —										
Libelle, Die — SF — (LA LIBELLULE) — Farbfilm —	7754	a) 262 b) 231	Dovidis Films, Paris	Frankreich	Constantin-Filmverleih GmbH, München	K	BW	31.12. 1967	13.9. 1961	26189
zur 280. Bewertungssitzung am 17., 18. und 19. Mai 1962 — Verleiher —										
In den Gerichtsgängen — SF — (KORYTARZE SADU)	7956	a) 255 b) 238	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Constantin-Filmverleih GmbH, München	K	BW	31.12. 1967	27.11. 1961	26751
zur 265. Bewertungssitzung am 19., 20. und 21. Dezember 1961 — Titel —										
Nikki — SF — (NIKKI, WILD DOG OF THE NORTH) — Farbfilm —	8130	a) 2000 b) 1999	Walt Disney Productions, Burbank Calif. / Cangary, Ltd. / Westminster Films, Ltd., Toronto, Ont.	USA/ Kanada	Rank Film GmbH, Hamburg	aJ	W	31.12. 1966	6.12. 1961	26855

Wiesbaden-Biebrich, 29. 7. 1962 **Filmbewertungsstelle Wiesbaden**

1130 **Bewertungsergebnisse über die XCV. Hauptausschußsitzung am 5., 6. und 7. Juli 1962**

Kurzfilme

Da lachen ja die Hühner / Das Wunderkind — SF — (CHRISTOPHER CRUMPET / GERALD MCBOING BOING) — Zeichentrick-Farbfilm	8024	a) 372 b) 371	United Productions of America, Burbank, Calif.	USA	Neue Filmkunst Walter Kirchner, Göttingen	K	BW	31.12. 1967	23.1. 1962	27358-a
Drei Farben — Farbfilm —	7946	a) 422 b) 417	Melophon-Film GmbH, München	Deutschland	noch offen	K	BW	31.12. 1967	24.11. 1961	27934
großen Leute, Die — SF — (LE SIGNORE)	8217	a) 294 b) 293	Giorgio Patara, Rom	Italien	noch offen	K	W	31.12. 1967	6.3. 1962	27576
Licht in der Nacht, Das — Farbfilm —	8326	a) 255 b) 253	Göttinger Film-Produktion Hans-Heinrich Kahl, Göttingen	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	13.4. 1962	28069
PAN — OF — — ohne Kommentar —	8139	a) 648 b) 647	Herman van der Horst, Vogelenzang	Niederlande	noch offen	K	BW	31.12. 1967	15.3. 1962	27854
Polyäthylen — Farbfilm —	8396	a) 332 b) 331	Sasse-Film OHG München	Deutschland	noch offen	K	BW	31.12. 1967	14.5. 1962	28129
Schlüssel zur Welt, Der	7718	a) 316 b) 314	Universum-Film AG, Abt. Werbefilm, Düsseldorf	Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1967	16.3. 1962	27693
Wünsche	8314	a) 581 b) 580	Cineropa-Filmproduktion Walter Krüttner, München	Deutschland	noch offen	L	BW	—	12.4. 1962	28098

Neuerliche Begutachtung

Matthäus Merian, Kupferstecher und Chronist Europas	2636-I	a) 394 b) 390	Th. N. Blomberg-Kulturfilmproduktion, Berlin	Deutschland	Constantin-Filmverl. GmbH, München	K	BW	31.12. 1967	10.8. 1961	11699

Als Tag der Bewertung gilt der 5. Juli 1962.

Erläuterungen:

a) Von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft bei Freigabe des Films ermittelte Gesamtlänge vom ersten Ton bzw. Bild bis zum letzten Bild bzw. Ton.

b) Von der Filmbewertungsstelle Wiesbaden bei Bewertung des Films ermittelte reine Bildlänge, und zwar vom ersten bis zum letzten Bild, wobei der Titel des Films ebenfalls als „Bild" zählt.

* Die Prädikate werden wirksam gemäß der gesetzlichen Regelung in den Ländern. (Regelung gemäß Abschnitt III, Nr. 1 (1) und Nr. 5 der Geschäfts- und Verfahrensordnung für die Filmbewertungsstelle vom 15. Juni 1957.)

** Unter den hier aufgezeigten Prüfnummern wurden die Filme von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft zur öffentlichen Vorführung freigegeben.

Als amtlicher Nachweis der positiven Bewertung gilt nur die gedruckte Prädikatskarte.

Wiesbaden-Biebrich, 10. 7. 1962 *StAnz. 41/1962 S. 1386* **Filmbewertungsstelle Wiesbaden**

1131

Änderung der Grenze zwischen der Pfarrei Groß-Umstadt und der Pfarrkuratie Habitzheim

Mit Dekret vom 14. September 1962 hat der Bischof von Mainz verordnet:

„Nachdem die Ortschaft Semd bereits jahrelang durch den Pfarrkuraten von Habitzheim seelsorglich betreut wurde, bestimmen wir nach Anhören der Beteiligten, daß mit Wirkung vom 1. Januar 1963 an Ort und Gemarkung Semd von der Pfarrei Groß-Umstadt abgetrennt und der Pfarrkuratie Habitzheim zugeteilt wird."

Vorstehendes Dekret wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 25. 9. 1962

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung
VI/5 — 883/21 *StAnz. 41/1962 S. 1390*

1132

Änderung der Pfarrgrenzen zwischen den Pfarrkuratien Heusenstamm Maria Himmelskron und Neu-Isenburg

Mit Dekret vom 14. September 1962 hat der Bischof von Mainz verordnet:

„Um den Erfordernissen der Seelsorge Rechnung zu tragen, verordnen wir nach Anhören und Zustimmung der Beteiligten, daß mit Wirkung vom 1. Oktober 1962 die Grenze zwischen den Pfarrkuratien Heusenstamm Maria-Himmelskron und Neu-Isenburg mit der Gemarkungsgrenze der Städte Heusenstamm und Neu-Isenburg zusammenfällt, wodurch insbesondere Gravenbruch von Heusenstamm Maria Himmelskron abgetrennt und Neu-Isenburg zugeteilt wird."

Vorstehendes Dekret wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 25. 9. 1962

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung
VI/5 — 883/21
StAnz. 41/1962 S. 1390

1133

Errichtung der Pfarrkuratie St. Laurentius in Bensheim an der Bergstraße

Mit Urkunde vom 14. September 1962 hat der Bischof von Mainz verordnet:

„1. Gemäß can 1428 CIC errichten wir nach Anhören des Domkapitels und aller hierfür in Betracht kommenden die Pfarrkuratie St. Laurentius in Bensheim an der Bergstraße mit dem Gebiete der Gemarkung Bensheim, das westlich der Bundesbahnlinie Frankfurt—Heidelberg gelegen ist und von der Pfarrei St. Georg in Bensheim abgetrennt wird.

2. Über die Regelung der Vermögensteilung ergeht ein besonderes Dekret.

3. Die Pfarrkuratie erhält die Rechtspersönlichkeit im Sinne des kirchlichen Rechtes.

4. Zur Pfarrkuratie bestimmen wir die auf den Titel St. Laurentius zu weihende geplante Kirche in der Tannenbergstraße.

5. Dem jeweiligen Pfarrkuraten übertragen wir die selbständige Seelsorge der auf dem Gebiete der Pfarrkuratie wohnenden Katholiken, einschließlich des Rechtes der Taufen, Trauungen und Beerdigungen, sowie das Recht und die Pflicht, Kirchenbücher zu führen. Der Pfarrkurat hat an allen vorgeschriebenen Tagen pro populo zu applizieren.

6. Für die Verwaltung des Kirchenvermögens ist uns ein Kirchenstiftungsrat zur Ernennung vorzuschlagen.

7. Die Bestimmungen dieser Urkunde treten mit dem 1. Oktober 1962 in Kraft."

Vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 25. 9. 1962

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung
VI/5 — 883/21
StAnz. 41/1962 S. 1390

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr

1134

Abkommen über die Bildung eines gemeinsamen Zulassungsausschusses und eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für Wirtschaftsprüfer

Das Land Hessen, vertreten durch den Ministerpräsidenten, dieser vertreten durch den Hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr,

das Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch den Ministerpräsidenten, dieser vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr,

und das Saarland, vertreten durch den Ministerpräsidenten, dieser vertreten durch den Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft,

schließen folgendes Abkommen:

§ 1

Das Land Hessen, das Land Rheinland-Pfalz und das Saarland bilden bei dem Hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr einen gemeinsamen Zulassungsausschuß und einen gemeinsamen Prüfungsausschuß für Wirtschaftsprüfer.

§ 2

(1) Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr beruft die Mitglieder des Zulassungsausschusses und ihre Stellvertreter sowie die Mitglieder des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft und Verkehr des Landes Rheinland-Pfalz und dem Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft des Saarlandes.

(2) Für den Vorsitzenden des Zulassungsausschusses und des Prüfungsausschusses sind mindestens zwei Stellvertreter zu berufen.

§ 3

(1) Die Vertreter der Finanzverwaltung im Prüfungausschuß sind vom Hessischen Minister der Finanzen, vom Minister für Finanzen und Wiederaufbau des Landes Rheinland-Pfalz und vom Minister für Finanzen und Forsten des Saarlandes vorzuschlagen.

(2) Die Vorschläge für die Vertreter der Wirtschaft im Zulassungsausschuß und im Prüfungsausschuß sind von der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, von der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen am Rhein und von der Industrie- und Handelskammer für das Saarland in Saarbrücken zu machen.

§ 4

Die Kosten des Zulassungsausschusses und des Prüfungsausschusses trägt das Land Hessen. Die Zulassung- und Prüfungsgebühren stehen dem Land Hessen zu.

§ 5

(1) Dieses Abkommen tritt mit der Unterzeichnung durch sämtliche Beteiligten in Kraft.

(2) Dieses Abkommen gilt bis zum 31. Dezember 1965; seine Geltungsdauer verlängert sich jeweils um drei Jahre, wenn es nicht vorher von einem der Beteiligten mit einer Frist von einem Jahr gekündigt wird.

(3) Prüfungsverfahren, die im Zeitpunkt des Außerkrafttretens anhängig sind, werden vom Prüfungsausschuß zu Ende geführt.

Für das Land Hessen:
Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
Wiesbaden, 8. 9. 1962

Für das Land Rheinland-Pfalz:
Der Minister für Wirtschaft und Verkehr
Mainz, 12. 9. 1962

Für das Saarland:
Der Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft
Saarbrücken, 19. 9. 1962

StAnz. 41/1962 S. 1390

1135

Eintragung einer Gemeindestraße in das Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung und Löschung von Teilstrecken der Landstraßen II. Ordnung Nr. 44 und Nr. 49 im Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung in Wolfershausen, Landkreis Melsungen, Reg.-Bez. Kassel

1. Die in der Ortslage Wolfershausen, Landkreis Melsungen, Reg.-Bez. Kassel, gelegene Gemeindestraße (Kiesweg) von km 0,003 (= km 6,505 der L II O Nr. 44) bis km 0,146 = 143 m, ist mit Wirkung vom 1. 6. 1962 als Bestandteil der Landstraße II. Ordnung Nr. 49 in das Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung einzutragen (§§ 2 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die einstweilige Neuregelung des Straßenwesens und der Straßenverwaltung vom 7. 12. 1934 — RGBl. I S. 1237 —).

Diese erhält damit die Eigenschaft einer Landstraße II. Ordnung und geht mit Wirkung vom 1. 1. 1963 in die Baulast des Landkreises Melsungen über.

2. Die Teilstrecke der bisherigen Landstraße II. Ordnung Nr. 49 von km 0,000 alt (= km 6,850 alt der L II O Nr. 44) bis km 0,110 alt (= km 0,146 neu) = 110 m, sowie die Teilstrecke der bisherigen Landstraße II. Ordnung Nr. 44 von km 6,665 alt (= km 2,724 der L II O Nr. 50) bis km 6,850 alt = 185 m, sind mit Ablauf des 31. 12. 1962 im Verzeichnis der Landstraßen II. Ordnung zu löschen.

Damit verlieren diese Strecken die Eigenschaft einer Landstraße II. Ordnung und werden mit Wirkung vom 1. 1. 1963 der Gemeinde Wolfershausen überlassen.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 24. 9. 1962

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
V d 5 — Az.: 63 a 30 *StAnz. 41/1962 S. 1391*

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

1136

Druckgasverordnung

hier: Neufassung der Ziffer 2 Absatz 1 der Technischen Grundsätze — StAnz. 1962 S. 1187 —

In o. a. Bekanntmachung muß im 1. Absatz die 5 Zeile richtig heißen:
„... und unter Druck gelöste Gase — TG — gefaßt".

Wiesbaden, 18. 9.1962

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
III c — Az.: 53a 10.11.0
Tgb.-Nr.: 001551/62
StAnz. 41/1962 S. 1391

1137

Versorgung von Kriegsopfern im Ausland — Anwendung des § 60 a Abs. 5 BVG bei in der Schweiz wohnhaften Kriegsbeschädigten;

hier: Übertragung der Befugnis für die Gewährung von Härteausgleichen nach § 89 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 BVG

Das Landesversorgungsamt Hessen hat die ihm mit meinem Erlaß vom 14. 6. 1962 — Ie — 5295/5245 — (StAnz. S. 899) übertragene Befugnis für die Gewährung von Härteausgleichen nach § 89 BVG mit seinem Rundschreiben 8/62 laufende Nr. 52 vom 5. 7. 1962 — I/1 — 7 d — 05 — den Versorgungsämtern übertragen.

Wiesbaden, 6. 8. 1962

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
Ie — 5295 *StAnz. 41/1962 S. 1391*

1138

Verlust einer Approbationsurkunde als Tierarzt

Der Herr Senator für Gesundheitswesen, Berlin NW 21, Invalidenstraße 52, hat mit Schreiben vom 10. September 1962 — VI A 1 — 5802/6 — mitgeteilt, daß der Tierarzt Dr. Anton Lahr, geboren am 15. September 1929 in Mastig, Krs. Hohenelbe, wohnhaft in Berlin-Neukölln, Schönstedtstraße 11, den Verlust seiner ihm am 5. Juni 1957 in der Sowjetzone ausgestellten Approbationsurkunde als Tierarzt glaubhaft nachgewiesen hat.

Die Urkunde wurde für ungültig erklärt und ist bei Vorlage zum Einzug bestimmt.

Der Tierarzt Dr. Lahr hat eine Ersatzurkunde erhalten.

Wiesbaden, 21. 9. 1962

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
VIIa1 — 19a 20 — Tgb.-Nr. *StAnz. 41/1962 S. 1391*

1139

Ungültigkeitserklärung von Sprengstofferlaubnisscheinen

Nachstehend aufgeführte Sprengstofferlaubnisscheine werden hiermit für ungültig erklärt:

Name und Wohnort des Inhabers	Muster, Nummer und Jahr der Ausstellung des Scheines	Aussteller
Heinz Hauser Oberursel (Ts) Spessartstraße 8	A Sp. 31/62	GAA Frankfurt (M)
Franz Schmidt Eisemroth/Dillkreis	B 73 1962	GAA Limburg

Wiesbaden, 1. 10. 1962

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
III b 1 — Az.: 53c 04,05.2
Tgb.-Nr. 1966/2273/62
StAnz. 41/1962 S. 1391

1140

Fortbildungslehrgänge für Unterrichts- und Stationsschwestern

Die in den letzten Jahren durchgeführten Lehrgänge haben allgemein Anklang gefunden. Es ist mein Bestreben, diese nach Ihren Wünschen zu gestalten. Versuchsweise sollen daher die zwei vorgesehenen Lehrgänge getrennt für Unterrichts- und Stationsschwestern stattfinden.

Ich lade hiermit zur Teilnahme an einem dieser Kurse ein. Als Termin und als Tagungsort ist vorgesehen:
Für Stationsschwestern vom 22. 10. bis 27. 10. 1962,
für Unterrichtsschwestern vom 29. 10. bis 3. 11. 1962,

im Wilhelm-Polligkeit-Institut, Frankfurt am Main, Heinrich-Hoffmann-Str. 3.

Die Kosten für die Lehrgänge, sowie für Unterkunft und Verpflegung werden von mir getragen.

Ich bitte bei den Trägern der Schulen die Übernahme der Fahrkosten zu erwirken.

Wiesbaden, 28. 9. 1962

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
VI c 3 — 18b 20/09
StAnz. 41/1962 S. 1391

1141

Lehrtierärzte im Lande Hessen

Regierungsbezirk Darmstadt

Dr. Dippel, Karl, 632 Alsfeld, Grünberger Straße 30
Dr. Eckert, Christian, 6051 Dietzenbach, Schulstraße
Dr. Hofmann, Walter, 6124 Beerfelden/Odw., Odenwaldstraße 15
Dr. Hüg, Alfons, 61 Darmstadt-Arheilgen, Woogstr. 51
Dr. Kunisch, Heinz, 6361 Assenheim, Niederwöllstedter Str.
Dr. Lindner, Wolfgang, 6051 Ober-Roden, Darmstädter Str. 16
Dr. Merkel, Eugen, 6312 Laubach, Krs. Gießen, Schottener Str. 7
Dr. Pfeiffer, Kurt, 614 Bensheim, Auerbacher Weg 26
Dr. Spamer, Erich, 647 Büdingen/Oberhessen, Gymnasiumstraße 37
Dr. Steuer, Albrecht, 635 Bad Nauheim, Landgrafenstr. 12
Dr. Steuernagel, Helmut, 642 Lauterbach, Goldhelg 37

Regierungsbezirk Kassel

Dr. Atzert, Edmund, 6407 Neuhof Krs. Fulda, Am Kreuzberg 80
Dr. Burde, Hans, 3501 Zierenberg, Gartenstraße 2
Dr. Faber, Toni, 6414 Hilders/Rhön
Dr. Füser, Egon, 64 Fulda, Königstraße 13 b
Dr. Güldenhaupt, Ernst, 6443 Sontra-Hornel Krs. Rotenburg (Fulda)
Dr. Jahn, Ferdinand, 6411 Hofbieber Krs. Fulda
Dr. Leyhe, Karl, 3547 Rhoden/Waldeck, Helmighäuser Str. Nr. 34
Dr. Löber, Friedrich, 3579 Frielendorf, Hoberger Straße 198
Dr. Sälzer, Heinrich, 3558 Frankenberg/Eder, Hainstaße 28
D. Strohmaier, Alexander, 3558 Frankenberg/Eder, Bahnhofstraße 24
Dr. Zuraw, Rudolf, 3503 Lohfelden-C, Bachstraße 10

Regierungsbezirk Wiesbaden

Dr. Dietrich, Wilhelm, 6 Frankfurt/M., Feuerbachstraße 29 (jeweils nur für 3 Monate)
Dr. Hammer, Walter, 6301 Rodheim-Bieber, Kreis Wetzlar
Dr. Heun, Willi, 6331 Erda Krs. Wetzlar
Dr. Klöppel, Günther, 6 Frankfurt/M., Gartenstraße 10
Dr. Linß, Curt, 6291 Aumenau/Lahn, Tiergartenstraße 8

Auf Vorschlag der Landestierärztekammer Hessen, Wiesbaden, Bahnhofstr. 59, erhalten vorstehend aufgeführte Lehrtierärzte die Erlaubnis, bis einschließlich 31. März 1965 Veterinärpraktikanten aufzunehmen und diese jeweils bis zur Beendigung der vorgeschriebenen Ausbildungszeit nach den „Richtlinien für die Ausbildung von Veterinärpraktikanten" zu beschäftigen.

Außerdem kann eine Praktikantenzeit ganz oder teilweise mit meiner besonderen Genehmigung unter Aufsicht der Direktoren

der Chirurgischen Veterinärklinik,
der Medizinischen und Gerichtlichen Veterinärklinik und
der Ambulatorischen und Geburtshilflichen Veterinärklinik

der Justus-Liebig-Universität Gießen nach den „Richtlinien für die Ausbildung von Veterinärpraktikanten" abgeleistet werden. Die Genehmigung wird im allgemeinen nur solchen Praktikanten erteilt, die in der Ausübung der Praxis behindert sind.

Wiesbaden, 27. 9. 1962

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
VII a1 — 19a 18 — Tgb.-Nr. 1587

StAnz. 41/1962 S. 1392

1142

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Flurbereinigung Mainflingen, Krs. Offenbach

Flurbereinigungsbeschluß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. Juli 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemeinde Mainflingen, Krs. Offenbach (Main), wird hiermit angeordnet.

2. Das Flurbereinigungsgebiet umfaßt die Grundstücke der Gemarkung Mainflingen, ausschließlich der Ortslage, so wie sie sich aus dem als Anlage beigefügten Verzeichnis über die zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke ergeben. (Anlage 1) Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Größe von rund 862 ha, in der eine Waldfläche von rund 495 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet (Anlage 2), durch einen grünen Farbstreifen gekennzeichnet; der orange umrandete Teil (Ortslage) ist vom Verfahren ausgeschlossen.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen: „Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Mainflingen, Krs. Offenbach", mit dem Sitz in Mainflingen. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses bei der Flurbereinigungsbehörde, dem Kulturamt Hanau in Hanau (Main), Freiheitsplatz 4 (Behördenhaus), anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsktes zuerst in Lauf gestzt worden ist.

5. Nach § 34 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturamtes erforderlich:

a) Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören,
b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen,
c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden,
d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen (§ 85 Ziff. 5 FlurbG).

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben. Das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt auf Kosten der Beteiligten Ersatzpflanzungen anordnen. Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Kulturamt anordnen, daß derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Ziffer 6 FlurbG).

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlicht und in der Gemeinde Mainflingen sowie den angrenzenden Gemeinden Klein-Welzheim, Zellhausen (Krs. Offenbach), Stockstadt, Klein-Ostheim (Krs. Aschaffenburg), Dettingen, Krs. Alzenau und in Groß-Welzheim, Krs. Alzenau öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei den Bürgermeisterämtern der vorgenannten Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann innerhalb von zwei Wochen nach öffentlicher Bekanntmachung Widerspruch beim Landeskulturamt in Wiesbaden, Parkstr. 44, als Obere Flurbereinigungsbehörde, erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt zu erklären.

Wiesbaden, 14. 9. 1962 **Landeskulturamt**

StAnz. 41/1962 S. 1392

Anlage 1

zum Flurbereinigungsbeschluß Mainflingen

Aufstellung über die zum Flurbereinigungsgebiet zugezogen Flurstücke

Gemarkung Mainflingen: Flur 1 mit den Flurstücken Nr. 794—847/2, 851—853, 1121—1154/2, 1155—1333, 1366/1—1564, 1576—1578, 1579/1, 1597/10 — tlw. —; Flur 2 ohne die Flurstücke Nr. 304—311, 322—352/5, 359/2, 360/1, 361/2—369/3, 370/1—372/1, 373/2, 374/1, 375/2, 376/1, 377/2, 378/1, 941 — tlw. —; Flur 3 ganz im Verfahren; Flur 4 ohne die Flurstücke Nr. 379—403, 406—460, 724/3, 724/4, 724/6—724/10, 724/12, 724/13, 724/16 — tlw. —, 726/3, 726/4; Flur 5—15 ganz im Verfahren. Gesamtfläche des Flurbereinigungsgebietes: etwa 862 ha.

1143

Zusammenlegung Helfersdorf, Krs. Gelnhausen

Öffentliche Bekanntmachung

Auf Grund des § 91 in Verbindung mit § 93 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Zusammenlegung eines Teiles der Gemarkung Helfersdorf, Krs. Gelnhausen, wird hiermit angeordnet.

2. Als Zusammenlegungsgebiet werden von der Gemarkung Helfersdorf die Fluren 1—4 und 7—12 festgestellt. Es hat eine Größe von rund 217 ha, worin eine nicht geschlossene Waldfläche von rd. 32 ha enthalten ist. Die Grenzen des Zusammenlegungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die Bestandteil des Beschlusses ist, durch einen orangen Farbstreifen kenntlich gemacht. Die Gemarkungsgrenze ist durch einen grünen Farbstreifen gekennzeichnet.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Zusammenlegungsverfahren führt den Namen „Teilnehmergemeinschaft der Zusammenlegung von Helfersdorf" mit dem Sitz in Helfersdorf, Krs. Gelnhausen. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Zusammenlegungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturamt in Hanau am Main, Freiheitsplatz Nr. 2—4 (Behördenhaus) anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85 Ziff. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturamtes erforderlich:

a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Zusammenlegungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
b) wenn Bauwerke, Gräben, Brunnen, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Zusammenlegung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatpzflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Kulturamt anordnen, daß derjenige, der das Holz fällte, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger für das Land Hessen und in der Gemeinde Helfersdorf, Krs. Gelnhausen und den angrenzenden Gemeinden Hettersroth, Neuenschmidten, Streitberg, Leisenwald, sämtliche Kreis Gelnhausen, und Hitzkirchen, Kreis Büdingen öffentlich bekanntgegeben. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeisteramt Helfersdorf und den angrenzenden o. a. Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen zwei Wochen nach öffentlicher Bekanntmachung Beschwerde beim Landeskulturamt Wiesbaden, Parkstraße Nr. 44 als Obere Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Die Beschwerde ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt zu erklären. Sie kann auch innerhalb der angegebenen Frist beim Kulturamt Hanau, Freiheitsplatz 2—4 (Behördenhaus) eingelegt werden.

Hanau, 20. 8. 1962 **Kulturamt Hanau**

StAnz. 41/1962 S. 1393

1144

Flurbereinigung Michelbach u. Schotten

Flurbereinigungs-Ergänzungsbeschluß

Auf Grund des § 8 Abs. 2 in Verbindung mit den §§ 4—6 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 — BGBl. I S. 591 ff. werden die Flurbereinigungsbeschlüsse von Michelbach und Schotten vom 15. 7. 1959 wie folgt ergänzt:

1. Zum Flurbereinigungsverfahren Michelbach werden nachträglich die in der Gemarkung Schotten gelegenen, im beigefügten Verzeichnis aufgeführten Flurstücke zugezogen. Damit scheiden diese Grundstücke aus dem Flurbereinigungsverfahren Schotten aus.

In der beiliegenden Gebietskarte sind die nachträglich aus dem Verfahren Schotten zum Verfahren Michelbach zugezogenen Flächen durch orangefarbene Umrandung kenntlich gemacht. Das Verzeichnis der Grundstücke und die Gebietskarte bilden Bestandteile dieses Ergänzungsbeschlusses.

Das Flurbereinigungsgebiet von Michelbach, das ursprünglich 474 ha umfaßte, hat jetzt eine Größe von 626 ha, dasjenige von Schotten, das ursprünglich 1468 ha umfaßte, hat jetzt eine Größe von 1316 ha.

2. Änderungen in der Bezeichnung und im Sitz der Teilnehmergemeinschaften Michelbach u. Schotten treten durch den Ergänzungsbeschluß nicht ein.

3. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlicht und in den Gemeinden Michelbach, Schotten, Götzen, Rudingshain, Breungeshain, Busenborn und Eschenrod öffentlich bekanntgegeben.

Dieser Flurbereinigungs-Ergänzungsbeschluß mit Begründung und das Verzeichnis der Grundstücke sowie die Gebietskarte werden zwei Wochen lang zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei den Bürgermeistereien von Michelbach, Schotten, Götzen, Rudingshain, Breungeshain, Busenborn und Eschenrod ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen zwei Wochen nach öffentlicher Bekanntmachung

Widerspruch beim Landeskulturamt in Wiesbaden, Parkstraße 44, als Obere Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am 1. Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt zu erklären.

Wiesbaden, 6. 9. 1962

Landeskulturamt
Az.: DF 294 — DF 296
29927/62
StAnz. 41/1962 S. 1393

Anlage zum Flurbereinigungsbeschluß von Schotten und Michelbach vom 6. 9. 1962

Gemarkung Schotten (zugezogener Teil zu Michelbach)
Verzeichnis der Grundstücke des Ergänzungsbeschlusses.

Von Flur 2 Nr. 149, 152, 153, 154/1, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163/1, 165, 178/1, 180/1, 181/1, 184, 185, 186, 187, 419/2, 420/2 = 39 837 qm.

Von Flur 4 Nr. 83/1, 83/2, 83/3, 83/4, 83/5, 83/6, 83/7, 83/8, 84, 85, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162/1, 162/2, 163, 164/1, 166, 167/1, 169, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181/1, 185, 186, 187, 188/1, 190/1, 191/1, 193/1 195, 196, 197/1, 198, 199, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209/1, 211, 212, 213/1, 214/1, 227/2 = 156 472 qm.

Von Flur 5 Nr. 69, 71/1, 71/2, 72, 73, 74, 75/1 = 8636 qm.

Flur 6 außer Nr. 63/2, 63/3, 269/1 = 379 705 qm.

Von Flur 7 Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10/1, 12, 13/1, 13/2, 14/1, 16, 17/1, 19, 20, 21, 22/1, 27, 28, 29, 30, 31/1, 35, 36/1, 38/1, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48/1, 49, 50, 51/1, 54, 55/1, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65/1, 67, 68, 69/1, 70/1, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82/1, 84, 85, 99, 100, 101, 102/1, 102/2, 103/1, 105, 106, 107, 108, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 190/1, 193, 200/2 = 138 746 qm.

Die ganze Flur 8 = 454 431 qm.
Die ganze Flur 9 = 285 269 qm.
Von Flur 10 Nr. 1/1, 38/1, 38/5 = 58 654 qm.

Zusammenstellung

Flur 2	3,9837 ha
Flur 4	15,6472 ha
Flur 5	0,8636 ha
Flur 6	37,9705 ha
Flur 7	13,8746 ha
Flur 8	45,4431 ha
Flur 9	28,5269 ha
Flur 10	5,8654 ha
	152,1750 ha

1145

Flurbereinigung Molzbach, Krs. Hünfeld

Flurbereinigungsbeschluß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. Juli 1953 — BGBl. I S. 591— wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Molzbach, Kreis Hünfeld, wird hiermit angeordnet.

2. Als Flurbereinigungsgebiet wird die gesamte Gemarkung einschließlich der Ortslage festgestellt. Es hat eine Größe von rd. 606 ha, worin eine Waldfläche von rd. 237 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orange Farbstreifen kenntlich gemacht.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen „Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Molzbach" mit dem Sitz in Molzbach, Kreis Hünfeld. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturamt in Bad Hersfeld, Dudenstraße 15, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85 (5) FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturamtes erforderlich:

a) Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören;
b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Kulturamt anordnen, daß derjenige, der das Holz fällte, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Molzbach und den Nachbargemeinden öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Molzbach, Kreis Hünfeld, zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen zwei Wochen nach öffentlicher Bekanntmachung Widerspruch beim Landeskulturamt in Wiesbaden, Parkstraße 44, als Obere Flurbereinigungsbehörde, erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am 1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt zu erklären.

Wiesbaden, 7. 9. 1962

Landeskulturamt
Az.: KF 204 — 29922/62
StAnz. 41/1962 S. 1394

1146

Personalnachrichten

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

b) Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt:

zum Regierungsoberinspektor Regierungsinspektor (BaL) Werner Martin (6. 8. 1962);
zum Regierungsinspektor Regierungssekretär (BaP) Heinz Baatz LA Büdingen (13. 8. 1962);
zum Regierungsobersekretär (BaL) Regierungssekretär (BaP) Hans Schwab (30. 8. 1962);
zum Regierungssekretär Verwaltungsassistent (BaL) Heinrich Lamp LA Friedberg (31. 8. 1962);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Regierungsinspektor Joachim Worreschk (23. 8. 1962);

in den Ruhestand versetzt:

Regierungshauptsekretär Hermann Tuppeck (1. 9. 1962);

Darmstadt, 26. 9. 1962

Der Regierungspräsident
P 2 — 7 1 02/07 (E)
StAnz. 41/1962 S. 1394

E. im Bereich des Hess. Ministers der Justiz

ernannt:

zum Regierungsrat (BaL) Amtsrat Ludwig Lanninger (13. 9. 1962);

zum Amtsrat (BaL) Regierungsamtmann Karl Maage (7. 9. 1962);

zum Regierungsamtmann (BaL) Regierungsoberinspektor Georg Käbisch (7. 9. 1962).

Wiesbaden, 25. 9. 1962

Der Hessische Minister der Justiz
2010 E 1 — ZB 839
StAnz. 41/1962 S. 1395

H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

a) Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt:

zum Gewerbesekretär (BaP) außerplanmäßiger Gewerbesekretär Jakob Spieß, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Offenbach (Main) (10. 9. 1962).

Darmstadt, 29. 9. 1962

Der Regierungspräsident
III/A — 7 1 02 (3)

a) Regierungspräsident in Darmstadt

in den Ruhestand versetzt:

Regierungschemierat Dr. Hugo Geng, Staatl. Chem. Untersuchungsamt Offenbach (1. 1. 1962).

Darmstadt, 26. 9. 1962

Der Regierungspräsident
P 2 — 7 1 02/07 (E)
StAnz. 41/1962 S. 1395

Regierungspräsidenten

1147 KASSEL

Ausschreibung freier Anwärterstellen des gehobenen Dienstes zum 1. April 1963

Die Regierung in Kassel stellt zum 1. April 1963 einige Anwärter des gehobenen Dienstes in der allgemeinen Verwaltung (Regierungsinspektorenanwärter) ein. Die Bewerber müssen am 1. April 1963 das 18. Lebensjahr vollendet und dürfen das 30. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Für diese Laufbahn ist der erfolgreiche Besuch einer Realschule (Mittlere Reife) oder ein entsprechender Bildungsstand nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis zum 10. November 1962 dem Regierungspräsidenten in Kassel, Steinweg 6 (Personaldezernat) einzureichen. Dem Gesuch sind beizufügen:

ein handgeschriebener Lebenslauf,
begl. Abschrift des Schulabgangs- oder des letzten Schulzeugnisses,
begl. Abschriften von Zeugnissen über Beschäftigungen nach der Schulentlassung,
eine Bescheinigung über die Beherrschung der Kurzschrift oder
eine Erklärung, daß die nach der Ausbildungsordnung erforderlichen Kurzschriftkenntnisse während des Vorbereitungsdienstes nachgewiesen und
eine Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters bei minderjährigen Bewerbern.

Die Eignungsprüfung, die der Einberufung vorangeht, wird voraussichtlich Ende Januar 1963 in Kassel stattfinden.

Kassel, 25. 9. 1962

Der Regierungspräsident
StAnz. 41/1962 S. 1395

1148 WIESBADEN

Ungültigkeitserklärung einer Bescheinigung gemäß § 10 Abs. 4 des Häftlingshilfegesetzes

Die Erstausfertigung der Bescheinigung gemäß § 10 Abs. 4 des Häftlingshilfegesetzes (HHG) des Dr. Friedrich Reichardt, geboren am 2. Mai 1892 in Schneeberg, wohnhaft in Beuel, Platanenweg 59, ausgestellt am 9. Dezember 1959 vom Regierungspräsidenten in Wiesbaden — Az.: I 4 — 58c 12—21 Nr. 1574 — wird hiermit für ungültig erklärt, da die Erstausfertigung der Bescheinigung in Verlust geraten ist.

Wiesbaden, 27. 9. 1962

Der Regierungspräsident
I 8a — 58c 12—21 Nr. 1574
StAnz. 41/1962 S. 1395

1149

Ungültigkeitserklärung einer Bescheinigung gemäß § 10 Abs. 4 des Häftlingshilfegesetzes

Die Erstausfertigung der Bescheinigung gemäß § 10 Abs. 4 des Häftlingshilfegesetzes (HHG) des Gustav Machacek, geboren am 1. August 1892 in Klostergrab, wohnhaft in Bad Homburg v. d. H., Jakobistr. 29, ausgestellt am 25. Februar 1957 vom Regierungspräsidenten in Wiesbaden — Az.: I 4 — 58c 12—21 Nr. 114 — wird hiermit für ungültig erklärt, da die Erstausfertigung der Bescheinigung in Verlust geraten ist.

Wiesbaden, 27. 9. 1962

Der Regierungspräsident
I 8a — 58c 12—21 Nr. 114
StAnz. 41/1962 S. 1395

1150

Prüfordnung für Luftfahrtpersonal

hier: Bestellung eines neuen stellvertretenden Vorsitzenden der Prüfungsräte für Segel- und Motorflug und Fallschirmabspringer

Auf Grund des § 77 der Prüfordnung für Luftfahrtpersonal in der Fassung der Verordnung zur Änderung der Verordnung über Luftverkehr (Siebente Änderung) und der Prüfordnung für Luftfahrer vom 21. 6. 1955 (BGBl. I S. 321) wird Oberregierungsrat Wagner mit Verfügung vom 1. September 1962 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsrates für Segel- und Motorflug sowie Fallschirmabspringer bestellt.

Oberregierungsrat Dr. Thomann ist mit Wirkung vom 31. August 1962 aus diesem Amte ausgeschieden.

Wiesbaden, 1. 9. 1962

Der Regierungspräsident
III 4 — 66 m — 06 — 03
StAnz. 41/1962 S. 1395

1151

Aufhebung und Einrichtung von Wohnplätzen im Landkreis Limburg

Auf Grund des § 12 der Hess. Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 1. 10. 1962

a) folgende Wohnplätze aufgehoben:

Gemeinde	Wohnplatz
Dehrn	Steedener Baracke
Oberbrechen	Ehemalige Schießhalle
Erbach	Herrenaumühle
	Lohmühle

b) folgende Wohnplätze eingerichtet:

Gemeinde	Wohnplatz
Hadamar	Jakobshof
	Helenenhof
Camberg	Autobahnrasthäuser
Dauborn	Waldhof
Hausen	Klausenhof
Mensfelden	Herbacherhof
	Tannenberghof
Niederzeuzheim	Struthhof
	Elbhof
Offheim	Auf der Warth (Weiler)
Dehrn	Auf dem Kassel (Weiler)
Oberbrechen	Eisenberg (Weiler)

Wiesbaden, 20. 9. 1962

Der Regierungspräsident
I 2 —1— 3 k 06—05 — 1735/62
StAnz. 41/1962 S. 1395

1152 **Amtliche Anerkennung von Kraftfahrzeugwerkstätten für Zwischen- und Bremsensonderuntersuchungen an Fahrzeugen nach Anlage VIII zu § 29 StVZO**

Nachtrag

Kenn-Nr.	Firma	Wohnort, Straße	Zwischenuntersuchungen
		Frankfurt/M.	
Wbn. 92/62	Autohage	Ffm., Schmittstraße 47	Zwischenuntersuchungen an Kraftfahrzeugen aller Typen und Bauarten bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 2 500 kg mit hydraulischen Bremssystemen
Wbn. 42/61	Bäuerliche Hauptgenossenschaft Rhein-Main-Neckar eGmbH.	Ffm., Oskar-von-Miller-Str. 30—50	Zwischenuntersuchungen an landwirtschaftlichen Zugmaschinen (Ackerschlepper) mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit bis 20 km/h mit mechanischen oder hydraulischen Bremsen
Wbn. 100/62	Autohaus Dornbusch, Wehmeyer & Co., Inh. Dr. Georg v. Opel	Ffm., Am Dornbusch 35	Zwischenuntersuchungen an Kraftfahrzeugen aller Typen der Adam Opel A. G.
Wbn. 94/62	Walter Erb	Ffm., Musikantenweg 78	Zwischenuntersuchungen an allen VW-Typen
Wbn. 69/61	Auto-Friedrich	Ffm. Schmittstraße 53	Zwischenuntersuchungen an Kraftfahrzeugen der Fabrikate Faun, Skyr, NSU und Alfa Romeo (siehe auch Bremsensonderuntersuchungen)
Wbn. 86/61	Heinrich Kircher	Ffm., Gutleutstraße 268	Zwischenuntersuchungen an Personen- und Lastkraftwagen mit hydraulischen Bremsen der Firmen Daimler-Benz AG., Adam Opel AG., VW AG. und Borgward
Wbn. 45/61	Auto-Schaum	Ffm., Hanauer Landstraße 295	Zwischenuntersuchungen an Kraftfahrzeugen der Firmen Adam Opel AG. und General Motors Corporation, ausgenommen druckluftgebremste Fahrzeuge
Wbn. 84/61	Büssing-Nutzkraftwagen-Vertrieb Heinz Thomae GmbH,	Ffm.,-Rebstock, Schmittstr./ Touringstraße	Zwischenuntersuchungen an Lastkraftwagen und Trambussen des Fabrikates Büssing, die mit Betriebsbremsen von Teves, Knorr und Westinghouse ausgerüstet sind (siehe auch Bremsensonderuntersuchungen)
Wbn. 81/61	Bremsen-Weiland	Ffm., Eytelweinstraße 9	Zwischenuntersuchungen an Kraftfahrzeugen aller Art
Wbn. 77/61	Wirth & Krämer OHG. Bremsen-Union	Ffm.-Hausen, Rosittnerstr. 15 (Industriehof)	Zwischenuntersuchungen an Fahrzeugen aller Art (ausgenommen Krafträder und Kraftroller) (siehe auch Bremsensonderuntersuchungen)
Wbn. 82/61	Walter Flebbe	Ffm.-Höchst, Bolongarostr. 93	Zwischenuntersuchungen an allen Fahrzeugen der Daimler-Benz AG.
Wbn. 69/61	Auto-Friedrich	Ffm., Schmittstraße 53	Bremsensonderuntersuchungen für Ate, Knorr Westinghouse
Wbn. 84/61	Büssing-Nutzkraftwagen-Vertrieb Heinz Thomae GmbH.	Ffm.-Rebstock, Schmittstraße/ Touringstraße	Bremsensonderuntersuchungen für Knorr, Grau und Westinghouse
Wbn. 77/61	Wirth & Krämer OHG. Bremsen-Union	Ffm.-Hausen, Rosittnerstr. 15 (Industriehof)	Bremsensonderuntersuchungen für alle Fabrikate
Wbn. 41/61	Bremsen-Weiland	Ffm., Eytelweinstr. 9	Bremsensonderuntersuchungen für alle Fabrikate
		Hanau/M.	
Wbn. 90/62	Hankel & Nierich K. G.	Hanau/M., Aschaffenburger Straße	Zwischenuntersuchungen an Lastkraftwagen und Personenkraftwagen aller Typen und Bauarten mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis 7 400 kg mit mechanischen oder hydraulischen Bremsanlagen
Wbn. 21/61	Auto-Schäfer GmbH.	Hanau/M., Eugen-Kaiser-Str. 5—7	Zwischenuntersuchungen an Kraftfahrzeugen der Firma Adam Opel AG.
Wbn. 99/62	Wilhelm Seibel	Hanau/M., Schloß Philippsruhe	Zwischenuntersuchungen an Lastkraftwagen, Anhängern und Sattelaufliegern (siehe auch Bremsensonderuntersuchungen)
Wbn. 99/62	Wilhelm Seibel	Hanau/M., Schloß Philippsruhe	Bremsensonderuntersuchungen für alle Fabrikate
		Wiesbaden	
Wbn. 60/61	C. und W. Döring	Wiesbaden, Schiersteiner Straße 96	Zwischenuntersuchungen an Fahrzeugen der Auto-Union und Vespa-Roller
Wbn. 79/61	Heidfeld & Co.	Mainz-Kastel, Admiral-Scheer-Str. 11—13	Zwischenuntersuchungen an Kraftfahrzeugen der Fabrikate Tempo und Hanomag, ausgenommen Fahrzeuge mit Drucklufteinrichtung
Wbn. 80/61	Georg Karl & Co.	Mainz-Kastel, Wiesbadener Straße 76	Zwischenuntersuchungen an Fahrzeugen der Fabrikate Büssing, Hanomag, BMW und DKW aller Typen und Bauarten (siehe auch Bremsensonderuntersuchungen)

Wiesbaden

Kenn-Nr.	Firma	Wohnort, Straße	Zwischenuntersuchungen
Wbn. 71/61	Konrad Lied	Wiesbaden, Mainzer Straße 127	Zwischenuntersuchungen an Lastkraftwagen und Anhängern aller Art sowie Personenkraftwagen der Firma Citroen (siehe auch Bremsensonderuntersuchungen)
Wbn. 78/61	Auto-Transit GmbH.	Wiesbaden, Mainzer Straße 174	Zwischenuntersuchungen an allen Fahrzeugen der Firma Magirus (siehe auch Bremsensonderuntersuchungen)
Wbn. 67/61	Traiser Autohandel GmbH.	Wiesbaden, Mainzer Straße 88/92	gelöscht wegen Ablebens des Firmeninhabers
Wbn. 80/61	Georg Karl & Co.	Mainz-Kastel, Wiesbadener Straße 76	Bremsensonderuntersuchungen für alle Fabrikate
Wbn. 71/61	Konrad Lied	Wiesbaden, Mainzer Straße 127	Bremsensonderuntersuchungen für alle Fabrikate
Wbn. 78/61	Auto-Transit GmbH.	Wiesbaden, Mainzer Straße 174	Bremsensonderuntersuchungen für Knorr und Westinghouse

Kreise: Biedenkopf, Dillenburg, Frankfurt/M.-Höchst (Main-Taunus), Hanau-Land, Bad Homburg v. d. H. (Obertaunuskreis), Limburg, Rüdesheim, (Rheingaukreis), Schlüchtern, Weilburg, Wetzlar

Wbn. 93/62	Fritz Hermann & Söhne	Biedenkopf, Hospitalstraße	Zwischenuntersuchungen an Fahrzeugen der Volkswagen AG.
Wbn. 76/61	Ulrici-Oranien Gewerkschaft	Dillenburg	Zwischenuntersuchungen an Fahrzeugen der Fabrikate Opel und Magirus sowie an Anhängern aller Art (siehe auch Bremsensonderuntersuchungen)
Wbn. 96/62	Philipp Werner & Söhne	Herborn, Westerwaldstr. 4	Zwischenuntersuchungen an Fahrzeugen der Fa. Adam Opel AG. mit Ausnahme von druckluftgebremsten Kraftfahrzeugen
Wbn. 76/61	Ulrici-Oranien Gewerkschaft	Dillenburg	Bremsensonderuntersuchungen für Knorr
Wbn. 75/61	Autohaus Alois Flörsheimer	Flörsheim/M., Hochheimer Straße 31	Zwischenuntersuchungen an allen Typen der Adam Opel AG.
Wbn. 74/61	VW-Dienst Fridolin Ohl	Naurod/Ts., Wiesbadener Straße 24	Zwischenuntersuchungen an allen Bauarten des VW-Werkes
Wbn. 106/62	Volpert & Bisinger	Bad Soden a. Ts., Königsteiner Straße 1	Zwischenuntersuchungen an allen Bauarten des VW-Werkes
Wbn. 88/62	Thomas & Co.	Bergen-Enkheim, Max-Planck-Straße 3—9	Zwischenuntersuchungen an Lastkraftwagen und Kraftomnibussen aller Bauarten und Typen sowie an Anhängern insbesondere an Kraftfahrzeugen von Henschel
Wbn. 88/62	Thomas & Co.	Bergen-Enkheim, Max-Planck-Straße 3—9	Bremsensonderuntersuchungen für alle Fabrikate
Wbn. 97/62	Josef Dinges-Automobile	Bad Homburg v. d. H., Höhestraße 22—24	Zwischenuntersuchungen an Fahrzeugen aller Typen der Ford-Werke Köln mit mechanischen oder hydraulischen Bremsen
Wbn. 103/62	Dr. Werner Vogler	Königstein/Ts., Mamolshainer Weg 1a	Zwischenuntersuchungen an Personen- und Lastkraftwagen der Firmen Daimler-Benz und Auto-Union sowie Omnibussen von Daimler-Benz
Wbn. 101/62	Dr. Werner Vogler	Bad Homburg v. d. H., Frölingstraße 2—8	Zwischenuntersuchungen an Personen-, Lastkraftwagen und Omnibussen der Firma Daimler-Benz AG. (siehe auch Bremsensonderuntersuchungen)
Wbn. 101/62	Dr. Werner Vogler	Bad Homburg v. d. H., Frölingstraße 2—8	Bremsensonderuntersuchungen für Bosch, Westinghouse und Teves
Wbn. 87/62	Bruno Mewes	Kirberg Krs. Limburg, Langgasse 34	Zwischenuntersuchungen an Personen- und Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Kraftomnibussen aller Bauarten und Typen (siehe auch Bremsensonderuntersuchungen)
Wbn. 70/61	Aloys Thomas	Limburg/Lahn, Löhrgasse 6	Zwischenuntersuchungen an Lastkraftwagen und Anhängern aller Typen
Wbn. 102/62	Dr. Werner Vogler	Camberg/Ts., Limburger Straße 73	Zwischenuntersuchungen an Personen- und Lastkraftwagen und Omnibussen von Daimler-Benz sowie Personen- und Lastkraftwagen von DKW
Wbn. 89/62	Oswald Scherer	Limburg/Lahn, Konrad-Kirzbold-Straße 6	Bremsensonderuntersuchungen des Fabrikates Bosch
Wbn. 87/62	Bruno Mewes	Kirberg Krs. Limburg, Langgasse 34	Bremsensonderuntersuchungen für alle Typen
Wbn. 70/61	Aloys Thomas	Limburg/Lahn, Löhrgasse 6	Bremsensonderuntersuchungen für Knorr, Grau und Westinghouse
Wbn. 85/61	Peter Basting	Winkel/Rhg.	Zwischenuntersuchungen aller Bauarten der Adam Opel AG.

Kenn-Nr.	Firma	Wohnort, Straße	Zwischenuntersuchungen
Wbn. 73/61	Autohaus Schlüchtern	Schlüchtern, Alte Bahnhofstraße 20	Zwischenuntersuchungen an allen VW-Typen
Wbn. 95/62	Simon & Würfl	Schlüchtern, Hanauer Landstraße 35	Zwischenuntersuchungen an allen Typen und Bauarten
Wbn. 95/62	Simon & Würfl	Schlüchtern, Hanauer Landstraße 35	Bremsensonderuntersuchungen für alle Bremssysteme
Wbn. 83/61	Lind & Co.	Wetzlar, Ernst-Leitz-Straße 65—69	Zwischenuntersuchungen an Kraftfahrzeugen der Firma Daimler-Benz und Auto-Union
Wbn. 107/62	Autohaus Löhr K. G.	Weilburg/L., Löhnberger Straße	Zwischenuntersuchungen an allen VW-Typen

Die im StAnz. 1961 S. 1278 veröffentlichte Liste der von mir amtlich anerkannten Kfz-Werkstätten wird hiermit erweitert.

Wiesbaden, den 27. 9. 1962

StAnz. 41/1962 S. 1396

Der Regierungspräsident
III 4 — 1 — 66 1 06 03 (f)

Buchbesprechungen

Die rechtsprechende Gewalt von Dieter Brüggemann, Oberlandesgerichtsrat. Wegmarken des Rechtsstaates in Deutschland. Oktav. XV, 196 S., 28,— DM. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin W 30.

Das Buch erscheint „Zum Inkrafttreten des Deutschen Richtergesetzes". Der Verfasser nennt dieses Gesetz das Standesgesetz für die Richterschaft aller Gerichtszweige. Der Ausdruck „Standesgesetz" trifft wohl nicht den Kern des Inhalts des Richtergesetzes. Ein Standesrecht für die Richter zu schaffen, war nicht der Auftrag des Grundgesetzes. Bei den Beratungen im Bundestag ist die Regelung des Deutschen Richtergesetzes wiederholt als „die subjektive Seite der Gerichtsverfassung" bezeichnet worden. Es ist die im Grundgesetz vorgesehene grundlegende gesetzliche Regelung für die Dritte, die rechtsprechende Gewalt, die nach Art. 92 des Grundgesetzes den Richtern anvertraut ist.

Mit dieser rechtsprechenden Gewalt befaßt sich nach dem Titel das vorliegende Werk, das der Verfasser im Vorwort als Propädeutikum über die Grundtatsachen und Grundfragen der Gerichtsbarkeit bezeichnet. Das Buch enthält jedoch mehr als der Titel verspricht. Das zeigen schon die Überschriften für die vier Abschnitte, in die es gegliedert ist: Der Kampf um den Rechtsstaat; Grundfragen des rechtsstaatlichen Richteramts; Der Rechtsstaat des Bonner Grundgesetzes; Rechtsstaat als Aufgabe.

Der Verfasser behandelt also nicht nur Fragen der rechtsprechenden Gewalt, sondern die Grundfragen des Rechtsstaats überhaupt, den historischen Ablauf des Kampfes um den Rechtsstaat, Fragen der Gewaltenteilung und vieles andere mehr. Auch nur die Fragen alle aufzuzählen, ist hier kaum möglich. Die Probleme der rechtsprechenden Gewalt stehen — dem Titel entsprechend — naturgemäß im Vordergrund. Aber auch wo der Verfasser sich mit anderen Fragen befaßt, ist die Blickrichtung auf die rechtsprechende Gewalt und die Betonung ihrer besonderen Bedeutung unverkennbar. Das kann nicht verwundern, ist doch der Verfasser selbst seit vielen Jahren als Richter tätig.

Der Verfasser betont zu Recht, daß die Gewaltteilung nicht Selbstzweck ist, daß keine der drei Gewalten ein Eigenleben führen darf, als ob es die anderen nicht gäbe.

Die unabhängige Rechtspflege wird als Eckpfeiler der rechtsstaatlichen Ordnung gekennzeichnet. Ausführlich befaßt sich die Schrift mit der historischen Entwicklung der richterlichen Unabhängigkeit, dem Kampf um ihre Festigung und der Abwehr von Versuchen, sie zu beeinträchtigen. Selbst die Geschichte des Müllers Arnold wird dabei erwähnt und erscheint in einem ganz anderen Licht als sie sonst geschildert zu werden pflegt.

Zu vielen Fragen ließe sich manches sagen; nicht in allen Punkten wird man dem Verfasser zustimmen können. Das mindert aber nicht den Wert des Werkes. Es will versuchen „dem Interessierten Anregung zum Nachdenken, einer in den Rechtsstaat hineinwachsenden Generation das Rüstzeug zum Gewinnen eines eigenen Standpunktes zu geben". Dazu ist die Schrift hervorragend geeignet. Es ist eigentlich kein Personenkreis denkbar, für den es sich nicht lohnte, sie zu lesen, auch wenn sie sich, wie der Verfasser meint, nicht in erster Linie an den Rechtskundigen wendet. Über die Fragen des Rechtsstaates nachzudenken und zu versuchen, an seinem Aufbau und Fortbestand mitzuarbeiten, sollte für jeden Staatsbürger eine lohnende Aufgabe sein. „Der Rechtsstaat ist die Sache des Menschen, nicht die Sache der Gewalten".

Oberregierungsrat Schlick

Das Zweite Wohnungsbaugesetz. Kommentar in Loseblatt-Ausgabe von Fischer-Dieskau, Pergande und Schwender, 12. Lieferung, 110 Blatt, 17,80 DM, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Köln-Braunsfeld.

Die 12. Lieferung enthält Änderungen und Ergänzungen der Kommentierung zu einer Reihe von Paragraphen des Gesetzes. Dabei sind die durch die inzwischen erlassenen Gesetze eingetretenen Änderungen sowie die neueste Rechtsprechung eingearbeitet. Außerdem sind die Statistiken und die erwähnten Ländervorschriften auf den neuesten Stand gebracht.

Die 12. Lieferung enthält außerdem den Text der Bundeseinsatzrichtlinien 1962, die neueste Fassung der Weisung über Aufbaudarlehen für den Wohnungsbau, die Bundesrichtlinien für die Zinsverbilligung von Darlehen im Rahmen der Maßnahmen „Besser und schöner wohnen" und „Junge Familie" sowie die Bundesrichtlinien zur Förderung der Wohnungsbeschaffung für junge Ehepaare und die Verordnung über die Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen.

Oberregierungsrat Vetter

Preise und Preisprüfungen bei öffentlichen Aufträgen. Kommentar zur Verordnung PR Nr. 30/53 vom 21. November 1953 von Dr. Hellmuth Ebisch, Ministerialrat und Dr. Joachim Gottschalk, Oberregierungsrat, beide Bundeswirtschaftsministerium Bonn. 1962, 360 S., 8°, Leinen 29,80 DM. Verlag Franz Vahlen GmbH, Berlin und Frankfurt (Main).

Das Werk enthält in seinem Textteil außer dem Wortlaut der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen und dem Wortlaut der Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) die wichtigsten Erlasse, Verfügungen und Schreiben, die für die Anwendung der VO PR 30/53 von besonderer Bedeutung sind. Es handelt sich hierbei um die Richtlinien für öffentliche Auftraggeber zur Anwendung der VO PR Nr. 30/53, den Ersten Runderlaß betr. Durchführung der VO PR Nr. 30/53 vom 22. Dezember 1953, das Schreiben des Bundesministers für Wirtschaft vom 19. Januar 1957 betr. Preisvorbehalte und Preisgleitklauseln bei öffentlichen Aufträgen, den Erlaß des Bundesministers für Wirtschaft betr. Bewertung des Anlagevermögens für die Errechnung der kalkulatorischen Abschreibungen und der kalkulatorischen Zinsen vom 3. März 1961 sowie die Verdingungsordnung für Leistungen (ausgenommen Bauleistungen) — VOL —.

Der Hauptteil des Werkes umfaßt die Erläuterungen der VO PR Nr. 30/53. Sie verdienen deswegen besondere Beachtung, weil die Verfasser seit Inkrafttreten der VO PR Nr. 30/53 über die Preisbildung bei öffentlichen Aufträgen am 1. Januar 1954 die Aufgabe haben, für die Beachtung der Preisvorschriften durch Auftraggeber und Auftragnehmer sowie die ordnungsgemäße Handhabung der Prüfungsmaßnahmen durch die Preisbehörden und sonst hierzu befugter Stellen Sorge zu tragen. Die dabei gewonnenen umfangreichen Erfahrungen haben in dem Erläuterungswerk ihren Niederschlag gefunden.

Der vorliegende Kommentar ist daher aus der Praxis für die Praxis geschrieben worden. Er wurde bewußt so gestaltet, daß er in handlicher Form alles Wissenswerte dem Leser vermittelt und zu den bisher aufgetretenen Zweifelsfragen Stellung nimmt. Eine übersichtliche Gliederung und ein reichhaltiges Stichwortverzeichnis werden dem Benutzer den Gebrauch des Buches erleichtern.

Auftraggeber, Auftragnehmer und Prüfungsbehörden werden daher einen Leitfaden für den täglichen Gebrauch vorfinden, der sie in allen Fragen der Marktpreisbildung und Selbstkostenpreisermittlung berät und sie über die Befugnisse und Grenzen der Preisprüfung unterrichtet.

Oberregierungsrat Himml

Das Zweite Wohnungsbaugesetz. Verordnung über die Ablösung öffentlicher Baudarlehen nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz, (Ablösungsverordnung). Merkblatt vom Deutschen Volksheimstättenwerk, Köln 1962, 4. Auflage, 32 Seiten, geheftet, 1,90 DM. Bezug durch Deutsches Volksheimstättenwerk, Köln, Hohenzollernring 79/81.

Das Deutsche Volksheimstättenwerk hat in dem Merkblatt den Inhalt der Ablösungsverordnung und vor allem die mit der Ablösung außer dem Kapitalnachlaß verbundenen Vergünstigungen (Freistellung von der Wohnraumbewirtschaftung, Mietpreisbindung und Mieterschutz) näher erläutert.

Oberregierungrat Vetter

Die hier besprochenen Bücher können durch den **Verlag Kultur und Wissen GmbH,** Abr. Buchvertrieb, Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11A, zu Originalpreisen bezogen werden.

Öffentlicher Anzeiger ZUM „STAATS-ANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN"

1962 | Montag, den 15. Oktober 1962 | Nr. 41

Veröffentlichungen

2638

Einziehung eines öffentlichen Weges

Die Gemeinde Nentershausen beabsichtigt, die Wegeparzelle Kartenbl. 9 und 13. Parzelle 44 und 54 unter der „Alte Koppe" in der Gemarkung Nentershausen teilweise — und zwar soweit dieser Weg das Grundstück Würfel berührt —, einzuziehen.

Gemäß § 57 des Preuß. Zuständigkeitsgesetzes gebe ich dies mit dem Hinzufügen bekannt, daß etwaige Einsprüche gegen die beabsichtigte Teileinziehung der genannten Wegeparzellen innerhalb einer Ausschlußfrist von 4 Wochen und zwar vom 4. 10. bis 4. 11. 1962 bei der unterzeichneten Wegebehörde schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden können.

Nentershausen, 4. 10. 1962

Der Gemeindevorstand

Gerichtsangelegenheiten

2639 **Aufgebote**

F 3/63: Durch **Ausschlußurteil** vom 13. 9. 1962 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Bischhausen, Band 7, Blatt Nr. 179 und Waltersbrück, Band 10, Blatt Nr. 234 in Abteilung III unter Nr. 14 bzw. Nr. 4 für den Mühlenfabrikanten Friedrich Wilhelm Steuer in Kassel-Niederzwehren eingetragene Kaufgeldforderung über 3617,20 RM — i. W.: Dreitausendsechshundertundsiebzehn 20/100 Reichsmark —, verzinslich jährlich mit 10 v. H. für kraftlos erklärt worden.

Borken (Bz. Kassel), 13. 9. 1962

Amtsgericht

2640

F 4/62: Durch **Ausschlußurteil** vom 4. 10. 1962 ist der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Gombeth, Blatt 306 in Abt. III unter Nr. 1 eingetragene Grundschuld von 400,— FGM zugunsten der Firma Perlstein & Co. OHG. in Kassel, Jägerstr. Nr. 15 für kraftlos erklärt worden.

Borken (Bez. Kassel), 4. 10. 1962

Amtsgericht

2641

5 F 1/62 — **Aufgebot:** Die Gemeinde Steinbach (Dillkreis), vertreten durch den Gemeindevorstand, dieser vertreten durch Rechtsanwalt und Notar Helmut Jamin in Dillenburg, hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer

a) der im Grundbuch von Steinbach, Band I, Blatt 3, eingetragenen Grundstücke Kartenblatt 3, Parzelle 370, Gartenland, Am Dorf, 0,61 Ar, Kartenblatt 2, Parzelle 43, Wiese aufm Gersthain, 982 Ar, Kartenblatt 8, Parzelle 28 Ackerland, Im Thal, 4,65 Ar,

b) des im Grundbuch von Steinbach, Band I, Blatt 31, eingetragenen Grundstückes, Kartenblatt 8, Parzelle 27, Ackerland, Im Thal, 7,40 Ar,

c) des im Grundbuch von Haigerseelbach, Band 13, Blatt 495, eingetragenen Grundstückes, Kartenblatt 1, Parzelle 211, Wald (Holzung) am Rössler, 7,58 Ar, beantragt (§ 927 BGB).

Als Eigentümer sind im Grundbuch eingetragen: zu a) die Erben der verstorbenen Eheleute Schreiner Johannes Schneider und Elisabeth geb. Müller von Steinbach: 1. Landwirtin Elisabeth Schneider ledig, in Steinbach, 2. Ehefrau des Fuhrmanns Jacob Schmidt, Marie Elisabeth geb. Schneider in Eisern (Kreis Siegen), 3. Bergmann Johannes Heinrich Schneider von Steinbach, jetzt unbekannt, wo anwesend, 4. die Witwe des Maurers Louis Conrad, Anna Marie geb. Kring in Fellerdilln, als Miteigentümer kraft Erbengemeinschaft,

zu b) Landwirtin Elisabeth Schneider, ledig, in Steinbach,

zu c) Elise Schneider in Steinbach.

Die Eigentümer und deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, den 20. Dezember 1962 um 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Dillenburg, Zimmer 109, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Dillenburg, 5. 10. 1962 **Amtsgericht**

2642

5 F 5/62 — **Aufgebot:** Herr Wilhelm Hain II, Frohnhausen (Dillkreis), Brühlstraße 9, hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer des im Grundbuch von Frohnhausen, Band XVIII, Blatt 696, eingetragenen Grundstückes, Kartenblatt Nr. 15, Parzelle 8, Grünland, im Mittelbeul, 11,39 Ar beantragt (§ 927 BGB).

Als Eigentümer sind im Grundbuch eingetragen: 1. der Tagelöhner Friedrich Haas zu Frohnhausen zu 1/5, 2. der Tagelöhner Heinrich Haas, daselbst zu 1/5, 3. die Ehefrau des Wilhelm Merz, Wilhelmine geb. Haas zu Gelsenkirchen zu 1/5, 4. Hüttenarbeiter Wilhelm Haas zu Siegen zu 1/5 5. Schlosser Karl Haas zu Düsseldorf zu 1/5.

Die Eigentümer und deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, dem 29. November 1962 um 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Dillenburg, Zimmer 109, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Dillenburg, 27. 9. 1962 **Amtsgericht**

2643 **Ausschlußurteil**

5 F 6/59 Im Namen des Volkes: In der Aufgebotssache, 1. der Witwe Anna Maria Schlaf, geb. Heinz, 2. des kaufm. Angestellten Kurt Schlaf, 3. der Ehefrau Sieglinde Pfeiffer, geb. Schlaf, sämtlich wohnhaft in Wissenbach/Dillkreis, Antragsteller, hat das Amtsgericht in Dillenburg durch Assessorin Heidt in der Sitzung vom 27. 9. 1962 für Recht erkannt:

Die im Grundbuch von Wissenbach, Bd. Nr. 5, Blatt 197 bis 199 eingetragenen Eigentümer 1. die Eigentumserben des Bergmanns Johann Heinrich Schlaf, Wissenbach, 2. die Witwe des Bergmanns Johann Heinrich Schlaf, Christine Elisabeth, geb. Walter, Wissenbach, werden mit ihrem Recht ausgeschlossen.

Der Wert des Streitgegenstandes wird auf 3037,50 DM festgesetzt.

Die Entscheidungen der Beschwerdeinstanz sind gebührenfrei. Die Antragsteller tragen die Kosten des Aufgebotsverfahrens im übrigen.

Dillenburg, 27. 9. 1962 **Amtsgericht**

2644

3 F 4/62 — **Aufgebot:** Der Bauarbeiter Emil Mergehenn in Endbach, Kreis Biedenkopf — vertreten durch Rechtsanwalt O. W. Schneider in Gladenbach — hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Eigentümer der in der Gemarkung Endbach belegenen, im Grundbuch von Endbach Band II Blatt 67 verzeichneten Grundstücke

Flur 16, Nr. 82, Ackerland, Im vordersten Boden, 3,95 Ar und

Flur 16, Nr. 164, Hutung, Auf dem Hohland, 1,80 Ar, beantragt.

Die eingetragenen Eigentümer der Grundstücke, Bergmann Ludwig Mergehenn und Frau Anna Margarethe geb. Schmidt in Endbach, sind am 10. 2. 1942 und 14. 4. 1933 verstorben.

Es ergeht an etwaige Berechtigte die Aufforderung, spätestens in dem auf den 10. Januar 1963 um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte an den Grundstücken anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Gladenbach, 13. 9. 1962 **Amtsgericht**

2645

9 F 2/62: Durch **Ausschlußurteil** vom 18. September 1962 wird die im Grundbuch von Lohra, Blatt 599 als Eigentümerin des Grundstücks, Flur 16, Flurstück 116 — Acker im Limbach — 5,05 Ar groß eingetragene Eigentümerin, die Ehefrau des Tagelöhners Johann Jost Wahl, Eleonore geb. Schmidt, mit ihren Eigentumsrechten ausgeschlossen.

Amtsgericht Marburg (Lahn)

2646 **Güterrechtregister**

Neueintragungen:

GR 1042 — 12. 9. 1962: Hellmut Paul Boger, Gärtner in Oberursel (Ts.), und Luise Mina Bogner geb. Betzelberger, daselbst.

Durch notariellen Vertrag vom 27. 8. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1043 — 28. 9. 1962: Fahrlehrer Friedrich-Wilhelm-Klaus Henius in Bad Homburg v. d. H., und Renate Elfriede Henius geb. Winter, ebenda.

Durch notariellen Vertrag vom 19. 4. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

Veränderungen:

GR 1019 — 28. 9. 1962: Dr. med. Hans Adolf Purgold und Anna Maria Purgold geb. Köhler, beide in Bad Homburg v. d. H.

Vorbehaltsgut der Ehefrau sind die im notariellen Vertrag vom 20. 9. 1962 aufgeführten Gegenstände.

Amtsgericht Bad Homburg v. d. H.

2647 **Neueintragung**

GR 271 — 3. 9. 1962: Dietrich Ahrend, Kraftfahrer, in Bad Wildungen, Am Gipsbruch 10 und Ilse, geb. König.

Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

Amtsgericht Bad Wildungen

2648 **Neueintragung**

GR 214 — 2. Oktober 1962: Eheleute Heinz Helmut Hermann und Anna Regina Freche geb. Reith, Neuhof.

Durch notariellen Vertrag vom 5. September 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Bad Schwalbach

2649

GR 240 — 2. 10. 1962: Eheleute Färbermeister Gustav Adolf Plack und Ursula Edith Maria geb. Laukel in Biedenkopf.

Durch Vertrag vom 24. September 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Biedenkopf

2650

6 GR 463 — 27. 9. 1962: Kaufmann Hermann Birkefeld und Ehefrau Emilie geb. Zimmermann, beide in Eschwege-Niederhone, Sechsackerweg 6.

Durch notariellen Ehevertrag vom 30. 8. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Eschwege

2651

73 GR 4111 A — Kaufm. Angestellter Kurt Liphardt und Erna geb. Zieg, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 13. August 1962 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

73 GR 5554 A — Dachdeckermeister Heinrich Götz und Rudolfine geb. Osztovics, Frankurft (Main):

Durch Ehevertrag vom 6. September 1962 ist die Gütertrennung aufgehoben.

73 GR 9800 — Schuhmacher Erich Walter Bäuscher und Irmgard Katharina geb. Scherer, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 9. August 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9801 — Kaufmann Willi Ronald Duell und Elfriede geb. Deckenbach, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 9. August 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9802 — Händler Kurt Nix und Luise Lotte geb. Koch, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 10. August 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9803 — Kaufmann Wilhelm van Empel und Edith geb. Kieser, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 4. Juni 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9804 — Polizeimeister Friedrich Wilhelm Waschnewski und Elsa Marie geb. Kubalsky, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 30. Juli 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9805 — Journalist Helmut Weiand und Anneliese geb. Wahl, Frankfurt (M.):

Durch Ehevertrag vom 3. August 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9806 — Polizeihauptwachtmeister August Rau und Aenne geb. Schäfer, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 16. August 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9807 — Fuhrunternehmer Erich Schuppiser und Maria geb. Eichinger, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 11. Juli 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9808 — Handelsvertreter Joachim Bruno Reiß und Lieselotte Amalie geb. Röder, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 17. Juli 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9809 — Kaufmann Fred Bachmann und Ilse geb. Jung, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 6. Juli 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9810 — Angestellter Heinz Bautz und Rosa Maria geb. Holm, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 27. August 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9811 — Kaufmann Aaron Rubinstein und Anna geb. Pacht, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 29. August 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9812 — Kaufmann Klaus Jürgen Segner und Juliane geb. Glöckler, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 29. August 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9813 — Innenarchitekt Otto Karl Heinz und Christa Marie Helene geb. Heyne, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 3. September 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9814 — Kaufmann Charly Hansen und Wilhelmine geb. Kuhn, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 18. Juni 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9815 — Sportlehrer Günther Stoeckmann und Irene Melitta Elisabeth geb. Magold, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 21. August 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9816 — Kaufmann André Rosinger und Micheline geb. Cargoet, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 3. Juli 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9817 — Kaufmann Hans Hermann Wieschmann und Karin geb. Guilleaume, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 1. August 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9818 — Autohändler Alois Nigrowics und Berufs-Fahrlehrerin Maria geb. Herber, Frankfurt (Main):

Durch Ehevertrag vom 21. Juli 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 9819 — Kaufmann Karl, Siegfried, Adolf Reißmüller und Edelgard, Elvira, Gisela geb. Heuer, Frankfurt (M.):

Durch Ehevertrag vom 2. September 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Frankfurt (Main), Abt. 73

2652

GR 57 a: Durch notariellen Vertrag vom 13. August 1962 haben die Eheleute Finanzierungsmakler Emil Möckel und dessen Ehefrau Friedel geb. Lausmann, wohnhaft in Lindenstruth (Kreis Gießen), Untergasse 1, den Güterstand der Gütertrennung vereinbart.

Grünberg (Hessen), 20. 9. 1962

Amtsgericht

2653 **Neueintragung: I**

In unser Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

GR 363 A: Heinrich Klinger, Kaufmann in Büttelborn, Ludwigstr. 23, und Lena geb. Wirth.

Durch Vertrag vom 13. März 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

Groß-Gerau, 12. 9 1962 **Amtsgericht**

2654

GR 163 — 16. 7. 1962: Die Eheleute Kaufmann Anton Lorenz und Erika geb. Schreier in Lindheim haben durch Ehevertrag vom 27. April 1962 mit Wirkung vom gleichen Tage Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Ortenberg
Zweigstelle Altenstadt

2655

GR 3370 — 10. 8. 1962: Eheleute Maler und Lackierer Albert Paul Rudolf Fabian und Cäcilia Emma Marie geb. Grüner, Kontrolleurin in Offenbach (Main)-Bürgel.

Durch notariellen Vertrag vom 22. 2. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3371 — 10. 8. 1962: Eheleute Verw.-Inspektor Heinz Kurt Göbler und Margret geb. Schneider, Offenbach (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 31. 3. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3372 — 10. 8. 1962: Eheleute Friseurmeister Wolfgang Oeschger und Erika geb. Boschung, Offenbach (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 16. 4 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3373 — 10. 8. 1962: Eheleute Werkmeister Manfred Eberhard Diller, Heusenstamm, und Anita geb. Rentsch in Unterebersbach.

Durch notariellen Vertrag vom 17. 4. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3374 — 10. 8. 1962: Eheleute Obermaschinist Karl Powalla und Elsa geb. Schumacher, Neu-Isenburg.

Durch notariellen Vertrag vom 30. 1. 1962 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Das Gesamtgut wird gemeinsam verwaltet.

GR 3375 — 10. 8. 1962: Eheleute Handelsvertreter Richard Christian Trübenbach und Lieselotte Maria Luise geb. Ermel, Neu-Isenburg.

Durch notariellen Vertrag vom 18. 4. 1962 ist vereinbart, daß grundsätzlich der gesetzliche Güterstand der Zugewinngemeinschaft gilt, für bestimmte, im Ehevertrag bezeichnete Vermögenswerte jedoch die gesetzlichen Bestimmungen für die Gütertrennung maßgebend sind. Auf den Inhalt der Urkunde wird insoweit Bezug genommen.

GR 3376 — 10. 8. 1962: Eheleute Textilkaufmann Alois Karl Herold und Else Katharina geb. Barthelmes, Offenbach (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 15. 5. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3377 — 10. 8. 1962: Eheleute Kaufmann Karl Obach und Angelika geb. Obst, Neu-Isenburg.

Durch notariellen Vertrag vom 14. 5. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3378 — 10. 8. 1962: Eheleute Textilkaufmann Philipp Bauschka und Ingrid geb. Kubowitz, Offenbach (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 22. 5. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3379 — 10. 8. 1962: Eheleute Wolfgang Albert Wilhelm Bertram und Renate Marianne Margarete geb. See, Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 10. 5. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3380 — 10. 8. 1962: Eheleute Robert Karl Lang und Renate geb. Rössler, Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 24. 5. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3381 — 10. 8. 1962: Eheleute Bankkaufmann Richard Helmut du Menil und Gisela geb. Weiland, Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 30. 5. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3382 — 10. 8. 1962: Eheleute Fabrikant Ernst Böttler und Ida Hedwig Helene geb. Sell, Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 8. 6. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3383 — 10. 8. 1962: Eheleute kfm. Angestellter Karlheinz Funke und Eva geb. Otto, Hausen, Kr. Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 5. 6. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3384 — 10. 8. 1962: Eheleute Stahlbauschlosser Siegfried Wettengel und Eveline geb. Gawlinski, Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 25. 6. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3385 — 10. 8. 1962: Eheleute Dr. rer. pol. Eberhard Hellgardt und Charlotte geb. Lehwald, Neu-Isenburg.
Durch notariellen Vertrag vom 2. 7. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3386 — 10. 8. 1962: Eheleute Elektroschweißer Manfred Richard Pieprzyk und Johanne Gisela geb. Kühne, Neu-Isenburg.
Durch notariellen Vertrag vom 7. 7. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3387 — 10. 8. 1962: Eheleute Kaufmann Karl-Dieter Kaussler und Helga geb. Ackermann, Neu-Isenburg.
Durch notariellen Vertrag vom 13. 7. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3388 — 10. 8. 1962: Eheleute Textilingenieur Günther Hauth und Kauffrau Doris Renate geb. Henkel, Offenbach (M.).
Durch notariellen Vertrag vom 18. 7. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3390 — 30. 8. 1962: Eheleute Maschinenschlosser Willi Schwender und Inge geb. Merx, Mühlheim (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 1. 6. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3391 — 30. 8. 1962: Eheleute Betriebsassistent Heinrich Volker Illert und Christa Ursula geb. Stichs, Steinheim (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 30. 3. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3392 — 18. 9. 1962: Eheleute Heinrich Deitrich und Pauline Maria geb. Goldbach, Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 3. 11. 1961, ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3393 — 18. 9. 1962: Eheleute Maurermeister Heinz Rudolf Gräfe und Ruth Edith Elli geb. Diesel in Hausen, Krs. Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 8. 8. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3394 — 18. 9. 1962: Eheleute Kaufmann Joseph Wilhelm Gerlach und Anneliese Wilhelmine geb. Reingruber in Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 8. 8. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3395 — 18. 9. 1962: Eheleute Rechtsanwalt Rudolf Wilhelm Ernst Junghans und Gerda Gisela geb. Meid, Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 20. 8. 1962 ist Gütetrennung vereinbart.

GR 3396 — 27. 9. 1962: Eheleute Elektriker Werner Herbert Alfred Scherff und Edith Henriette geb. Hügli, Offenbach (Main).
Durch notariellen Vertrag vom 11. 8. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Offenbach (Main) Abteilung 5

2656 Handelsregister

Neueintragung

Für die Angaben in ( ) keine Gewähr.

4 HR A 96 — 25. September 1962: Firma Rudolf Blumenkamp in Volkmarsen (Lebensmittelgeschäft, Heerstraße 11). Inhaber: Kaufmann Rudolf Blumenkamp in Volkmarsen.

Amtsgericht Wolfhagen

2657 Vereinsregister

Neueintragung

VR 226 — 5. 9. 1962: Fischerei-Sportverein Obertaunus—Usingen e. V., Sitz: Bad Homburg v. d. H.

VR 227 — 20. 9. 1962: Tierheim Obertaunus e. V., Sitz: Bad Homburg v. d. H.

Bad Homburg v. d. H., 29. 9. 1962
Amtsgericht

2658 Neueintragung

VR 50: Astronomischer Arbeitskreis Wetzlar e. V. (VdS) — Sitz: Burgsolms,

Braunfels, 2. 10. 1962 **Amtsgericht**

2659

VR 34: In dem hiesigen Vereinsregister ist heute folgender Verein neu eingetragen worden:

Sportfischer-Club Edertal. Sitz: Frankenberg (Eder).

Frankenberg (Eder), 27. 9. 1962
Amtsgericht

2660

Neueintragungen mit dem Sitz Zeppelinheim/Kr. Offenbach (Main):

73 VR 3457 — 14. 9. 1962 — Turn- und Sportgemeinde Zeppelinheim.

mit dem Sitz Frankfurt (Main):

73 VR 3458 — 14. 9. 1962 — Gesellschaft des Bauwesens.

73 VR 3459 — 14. 9. 1962 — Arbeitskreis der Inlett- und Bettfedernindustrie.

73 VR 3460 — 14. 9. 1962 — Forschungsrat Kältetechnik.

Amtsgericht Frankfurt (Main), Abt. 73

2661 Veränderung

VR 31 — 18. 9. 1962: Turngemeinde von 1845 Friedberg in Friedberg (Hessen). Der Name des Vereins ist geändert in: Turngemeinde von 1845 e. V., Friedberg i. H.

Amtsgericht Friedberg (Hessen)

2662 Neueintragung

VR 27: Reit- und Fahrverein für den vorderen Odenwald, Sitz: Groß-Umstadt.

Groß-Umstadt, 25. 9. 1962 **Amtsgericht**

2663

VR 18: Unterstützungskasse der Firma EMA Elektro-Maschinen-KG Schultze & Co. in Hirschhorn (Neckar).

Hirschhorn (Neckar), 3. 10. 1962
Amtsgericht

2664 Neueintragung

(Für Bekanntmachungen in ( ) keine Gewähr)

VR 451 — 18. 9. 1962: Verein Säkularinstitut der Oblatenmissionarinnen; Sitz: Neu-Isenburg.

Offenbach (Main) 8. 10. 1962 **Amtsgericht**

2665 Neueintragung

5 VR 155 — 8. 8. 1962: Reit- und Fahrverein der Stadt Klekheim (Ts.) in Kelkheim.

Die Satzung ist am 20. 12. 1958/6. 2. 1962 errichtet.

Amtsgericht Königstein (Ts.)

2666 Neueintragung

5 V R 88 — In unser Vereinsregister wurde heute eingetragen: Haus- und Grundbesitzerverein Viernheim mit dem Sitz in Viernheim.

Lampertheim, 24. 9. 1962 **Amtsgericht**

2667 Vergleiche — Konkurse

81 N 234/60 — **Konkursverfahren:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Karl Schmidt, alleiniger Inhaber der Kula-Brotfabrik, Frankfurt (Main), Kasernenstraße o. Nr. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 26. Oktober 1962 um 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, III. Stock Zimmer Nr. 337, anberaumt.

Frankfurt (Main), 28. 9. 1962
Amtsgericht, Abt. 81

2668

81 N 142/61 — In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Getreide- u. Mehlkontor GmbH, Frankfurt (M.), Gärtnerweg 62, soll die Schlußverteilung vorgenommen werden. Die verfügbare Masse beträgt 18 098,31 DM, von der noch Gerichtskosten und Honorar für Konkursverwalter abgehen.

Zu berücksichtigen sind Forderungen der Klasse I/II mit 22 932,36 DM und Klasse II mit 49 992,21 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes Frankfurt (Main) — Konkursgericht — auf.

Frankfurt (Main), 3. 10. 1962
Der Konkursverwalter
Otto W. Baller

2669 Beschluß

81 VN 12—13/57: Die **Vergleichsverfahren** über die Vermögen a) des Oskar Gettner, Frankfurt (Main), Neuhofstraße 15 — 81 VN 12/57 — b) der Ehefrau des Kaufmanns Karl Pratt, Sophie geb. Matzkowitsch, Frankfurt (Main), Neuhofstraße 15 — 81 VN 13/57 — werden aufgehoben, nachdem der Verwalter die Erfüllung der Vergleiche angezeigt hat.

Frankfurt (Main), 2. 10. 1962
Amtsgericht, Abt. 81

2670 **Beschluß**

81 N 109/55: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Ölhandelsgesellschaft Frankfurt (Main), Draeger & Co., Frankfurt (Main), Steinweg 9, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.

Für die Gläubigerausschußmitglieder wurden festgesetzt: a) Gebühren, b) Auslagen: 1. Herr Walter, Ffm., a) 430,— DM; 2. Herr Hemmerich, Bad Homburg v. d. H., a) 20,— DM; 3. Frl. Hohl, Ffm., a) 230,— DM, b) 10,— DM.

Frankfurt (Main), 3. 10. 1962

Amtsgericht, Abt. 81

2671 **Beschluß**

81 N 94—106/57: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Musikalienhändlers Fritz Reling, Inhabers der Firma Alfred Mehner, Frankfurt (Main), Bleichstraße 55—57, Musik- und Bühnenverlag, Groß-Sortiment, Kommission, wird mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse eingestellt, § 204 KO. Beschluß vom 14. 9. 1962.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 2000,— DM, seine Auslagen werden auf 150,— DM festgesetzt.

Frankfurt (Main), 3. 10. 1962

Amtsgericht, Abt. 81

2672

81 N 228/60: Im **Konkursverfaren** über das Vermögen der Fa. Schiller und Friedrich OHG — Baudekoration — Frankfurt (Main)-Süd, Unter den Platanen 11, wird zur Anhöhrung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen und zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf Freitag, den 9. November 1962 um 9 Uhr vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, III. Stock, Zimmer 337, bestimmt.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 3030,— DM, die Auslagen wurden auf 169,65 DM festgesetzt.

Frankfurt (Main), 1. 10. 1962

Amtsgericht, Abt. 81

2673

81 N 14/62: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Bauunternehmers Alfred Pistner in Frankfurt (Main), Weberstraße 3, Aktenzeichen 81 N 14/62 des Amtsgerichts Frankfurt (Main), soll die Schlußverteilung stattfinden. Schlußtermin gem. § 162 KO ist anberaumt auf den 2. November 1962 um 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, III. Stock, Zimmer 337.

Auf der Tagesordnung steht die Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen, Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und gegebenenfalls Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis.

Die zur Verfügung stehende Masse beträgt 1641,65 DM. Hieraus müssen noch die Gerichtskosten gedeckt werden. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 58 419,32 DM.

Frankfurt (Main), 8. 10. 1962

Der Konkursverwalter
Dr. Bonhage
Rechtsanwalt

2674

81 N 151/61: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Baustoffhändlers Karl Rühl in Frankfurt (Main)-Griesheim, Fabriciusstraße 18, Aktenzeichen 81 N 151/61 des Amtsgerichts Frankfurt (Main), soll die Schlußverteilung stattfinden. Schlußtermin gem. § 162 KO ist anberaumt auf den 16. November 1962 um 10.45 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, III. Stock, Zimmer 337.

Auf der Tagesordnung steht die Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen, Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und gegebenenfalls Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis.

Die zur Verfügung stehende Masse beträgt 2006,26 DM. Hieraus sind noch die Gerichtskosten zu zahlen.

Die Forderungen der Gläubiger, die zu berücksichtigen sind, betragen 76 306,65 Deutsche Mark.

Frankfurt (Main), 8. 10. 1962

Der Konkursverwalter
Dr. Bonhage
Rechtsanwalt

2675 **Beschluß**

81 N 14/62: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Bauunternehmers Alfred Pistner, geb. 3. 12. 1926, Frankfurt (Main), Weberstraße 3, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 26. Oktober 1962 um 10.15 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, III. Stock, Zimmer 337, anberaumt.

Frankfurt (Main), 5. 10. 1962

Amtsgericht, Abt. 81

2676 **Beschluß**

81 N 78/62: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Wilfried Pfeil, Frankfurt (Main)-Unterliederbach, Gotenstraße 60, wird zur Abstimmung über den Zwangsvergleichsvorschlag des Gemeinschuldners, zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters sowie zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf Freitag, den 9. November 1962 um 10.15 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Gerichtsstr. 2, III. Stock, Zimmer 337, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt (Main), 3. 10. 1962

Amtsgericht, Abt. 81

2677 **Beschluß**

81 N 151/61: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Baustoffhändlers Karl Rühl, Frankfurt (Main)- Griesheim, Fabriciusstraße 18, wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 16. November 1962 um **10.45 Uhr,** vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, III Stock, Zimmer 337, anberaumt.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Die Vergütung auf 2000,— Deutsche Mark, die Auslagen auf 136,66 Deutsche Mark.

Frankfurt (Main), 5. 10. 1962

Amtsgericht, Abt. 81

2678

81 N 55/62 — **Konkursverfahren:** Über das Vermögen der Gesellschaft für Hoch- und Tiefbau mbH, in Liquidation, Frankfurt (Main), Humboldtstr. 5, wird heute, am 4. Oktober 1962 um 10.45 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Eugen Gerhardt, Frankfurt (Main), Bleichstr. 50a, Tel.: 29 30 04.

Konkursforderungen sind bis zum 2. November 1962 beim Gericht zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 16. November 1962 um 10 Uhr und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 30. November 1962 um 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, III. Stock, Zimmer 337.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 2. November 1962 anzeigen.

Frankfurt (Main), 4. 10. 1962

Amtsgericht, Abt. 81

2679 **Beschluß**

4 a N 14/58: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Spengler- und Installationsmeisters Wilhelm Blum in Gießen, Am Flutgraben 9, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Gießen, 2. 10. 1962 **Amtsgericht**

2680

5 N 5/53 — Beschluß im **Anschlußkonkursverfahren** der Fa. Hugo Henniger in Herborn:

1. Die Schlußverteilung wird genehmigt — § 161 Abs. II KO. —

2. Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Entscheidung über nichtverwertbare Vermögensstücke und über die Vergütung für den Gläubigerausschuß am 5. 11. 1962 um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, hier, Westerwaldstr. 16, Zimmer 20.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 4500,— DM festgesetzt. Damit ist auch seine Tätigkeit als Vergleichsverwalter abgegolten.

Herborn, 1. 10. 1962 **Amtsgericht**

2681

5 N 5/53: In der **Konsurssache** Herdfabrik H. Henninger, Herborn — 5 N 5/53 — ist Schlußverteilung am 5. 11. 1962 um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude Herborn, Westerwaldstr. 16, Zimmer 20, angesetzt.

Summe der Forderungen 749 260,90 DM, Vorwegbefriedigung bevorrechtigter Gläubiger 86 219,79 DM, Massebestand 12 388,11 DM.

Forderungen ohne Vorrecht werden nicht befriedigt.

Herborn, 7. 10. 1962

Der Konkursverwalter
Dipl.-Kfm. Friedrich Würz

2682 **Beschluß**

N 5/61: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der Firma Theodor Greuling o.H.G. Idstein (Taunus) des pers. haftenden Gesellschafters Theodor Greuling, daselbst und über den Nachlaß der am 4. 7. 1961 verstorbenen Gesellschafterin Ilse Schäfer geb. Greuling wird mangels Masse eingestellt.

Idstein (Taunus), 26. 9. 1962 **Amtsgericht**

2683

62 N 41/62 — **Konkursverfahren:** Über das Vermögen der Inhaber des Bauateliers Kron, Wiesbaden, Klopstockstr. Nr. 26, a) Ehefrau Ursula Landmann, geb. Kron, Hollywood 38, Californien, und b) den Nachlaß des am 10. Juli 1961 verstorbenen Zimmermanns Hans-Jörg Kron, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Wielandstr. 7, wird heute, am 3. Oktober 1962 um 10 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Volkswirt Kurt Bornann, Wiesbaden, Beethovenstr. 14. Anmeldefrist (2 Stück) bis zum 30. Oktober 1962.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 5. November 1962 um 9 Uhr, Zimmer 304. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 5. November 1962.

Wiesbaden, 3. 10. 1962 **Amtsgericht**

2684 **Beschluß**

62 N 41/61: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des am 11. Juli 1961 verstorbenen Kaufmanns Walter Möhn (Dentalerzeugnisse), Wiesbaden, Luisenplatz 1, — Nachlaßpfleger: Rechtsbeistand Johann Haas, Wiesbaden, Friedrichstr. 39 — wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf den 12. November 1962 um 9 Uhr, Zimmer 304, vor dem Amtsgericht Wiesbaden bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, zur Anhörung der Gläubiger, zur Erstattung der Auslagen und Festsetzung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, sowie zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

Wiesbaden, 3. 10. 1962 **Amtsgericht**

2685 **Beschluß**

62 N 42/62: In der **Konkurssache** über das Vermögen der Kommanditgesellschaft Janik & Co., Wiesbaden, Helenenstr. 14, sowie des Komplementärs Erich Janik, Winkel (Rhg.), Schnitterweg 18.

Das Verfahren wird mangels Masse eingestellt.

Wiesbaden, 1. 10. 1962 **Amtsgericht**

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinseen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären,.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

2686 **Beschluß**

8 K 15/62: Das im Grundbuch von Dillenburg, Band 15, Blatt 595A. eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Flur 51, Flurstück 251/32, Lieg.-B. 1455, Geb.-B. 935, Hof- und Gebäudefläche, Am Rabenborn, 7,48 Ar, soll am 5. Dezember 1962 um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Wilhelmstr. 7, Zimmer 18, durch Zwangsvollstreckung zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. Mai 1962 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Werkmeister Fritz Grebe und Rosine geb. Reitz in Dillenburg zu je 1/2 Anteil.

Der Wert des Grundstückes ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 40 012,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Dillenburg, 5. 9. 1962 **Amtsgericht**

2687

84 K 50/62: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk Berkersheim, Band Nr. 24, Blatt 895, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Berkersheim, Flur 2, Flurstück 14, Hof- und Gebäudefläche, Im Klingenfeld 27, Größe 5,25 Ar, am 12. Dezember 1962 um 10 Uhr im Gerichtsgebäude B, Frankfurt (Main), Gerichsstraße 2, Zimmer 337, III. Stock versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. Juli 1962 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Ehefrau Gertrud Wollenberg geb. Engel, Frankfurt (M.)-Berkersheim.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 94 800,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 27. 9. 1962

Amtsgericht, Abt. 84

2688

84 K 10/62: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen

A. die im Grundbuch von Frankfurt (M.) Bezirk Fechenheim, Band 18, Blatt 700, eingetragenen Grundstücke lfd. Nr. 1, 4 und 12, Gemarkung Fechenheim, Flur P: Flurstück 413/4, Gründenseestraße, 0,93 Ar groß, Flurstück 414/7, Gründenseestraße 19, Hof- und Gebäudefläche, 1,85 Ar groß und Flurstück 955/9, Lachnerstraße Nr. 1, Hof- und Gebäudefläche, 2,46 Ar groß, sowie

B. die im Grundbuch von Frankfurt (Main) Bezirk Fechenheim Band 35 Blatt Nr. 1305 eingetragenen Grundstücke lfd. Nr. 39 und 40, Gemarkung Fechenheim, Flur P: Flurstück 547/15 etc. Ackerland, Lachnerstraße, 0,81 Ar groß und Flurstück Nr. 548/15 etc., Ackerland, Lachnerstraße, 3,05 Ar groß, am 12. Dezember 1962 um 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Frankfurt (Main), Gerichtsstraße 2, Zimmer 337, III. Stock, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. März 1962 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Zu A.: Werkmeister Johann Georg Heger, Feintäschner Johann Daniel gen. Jean Heger und Lianne Heger in Fechenheim, in ungeteilter Erbengemeinschaft, zu B.: Werkmeister Jakob Heger in Frankfurt (Main)-Fechenheim.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt: Grundstücke vorstehend zu A.: lfd. Nr. 1 auf 1395,— DM, lfd. Nr. 4, auf 35 000,— Deutsche Mark, lfd. Nr. 12 auf 57 500,— Deutsche Mark, Grundstücke vorstehend zu B.: lfd. Nr. 39 auf 1215,— DM, lfd. Nr. 40 auf 7625,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Frankfurt (Main), 26. 9. 1962

Amtsgericht, Abt. 84

2689

5 K 11/61: Die im Grundbuch von Driedorf, Band 1, Blatt 14, eingetragenen Grundstücke, Nr. 19, Gemarkung Driedorf, Flur 1, Flurstück 179/27, Größe 1,52 Ar, Nr. 20 Gemarkung Driedorf, Flur 1, Flurstück 180/28, Größe 5,50 Ar, Nr. 30, Gemarkung Driedorf, Flur 10, Flurstück 51/1, Größe 11,47 Ar, Nr. 22, Gemarkung Driedorf Flur 12, Flurstück 3, Größe 83,86 Ar, Nr. 29, Gemarkung Driedorf, Flur 12, Flurstück 4 Größe 125,28 Ar, Nr. 23, Gemarkung Driedorf, Flur 21, Flurstück 22, Größe 14,74 Ar, Nr. 24, Gemarkung Driedorf, Flur 22, Flurstück 18, Größe 135,03 Ar, Nr. 31 Gemarkung Driedorf, Flur 22, Flurstück 29/1, Größe 73,68 Ar, Nr. 27, Gemarkung Driedorf, Flur 27, Flurstück 62, Größe 124,28 Ar, Nr. 28, Gemarkung Driedorf Flur 28, Flurstück 14, Größe 210,68 Ar, Nr. 25, Gemarkung Driedorf, Flur 28, Flurstück 15, Größe 95,89 Ar, sollen am 26. November 1962 um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude hier durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. August 1961 (Tag des Versteigerungsvermerks): Bauer Heinrich Gabriel in Driedorf.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt: lfd. Nr. 19 und 20 = 30 616,— DM; lfd. Nr. 30 = 1150,— DM; lfd. Nr. 22 = 3350,— Deutsche Mark; lfd. Nr. 29 = 5000,— DM; lfd. Nr. 23 = 870,— DM; lfd. Nr. 24 = 16 200,— DM; lfd. Nr. 31 = 8841,— DM; lfd. Nr. 27 = 10 000,— DM; lfd. Nr. 28 = 12 638,— DM; lfd. Nr. 25 = 5750,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Herborn, 26. 9. 1962 **Amtsgericht**

2690

Bekanntmachung

von Änderungen der Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Vom 28. September 1962

Die Verbandsversammlung hat am 26. Juni 1962 folgende Änderungen der Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (Staatsanzeiger 1959 Seite 567 = Fassung vom 12. Mai 1959, Staatsanzeiger 1961 Seite 465 = Änderungen vom 9. Februar 1961) beschlossen:

1. Die Hauptsatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in der Fassung vom 9. 2. 1961 wird wie folgt geändert:

a) Vor § 1 wird als Abschnittsüberschrift gesetzt:
„I. Sitz und Wahrzeichen".

b) Vor § 3 wird als Abschnittsüberschrift gesetzt:
„II. Verbandsversammlung".

c) Als neuer § 3 wird eingefügt:

„§ 3 Eröffnungssitzung

Die neugewählte Verbandsversammlung wird zu ihrer ersten Sitzung vom Direktor des Landeswohlfahrtsverbandes unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Die Einberufung hat innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf der Wahlzeit der vorigen Verbandsversammlung zu erfolgen."

d) Der bisherige § 3 wird § 4 und erhält folgende Fassung:

„§ 4 Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten

(1) Die Verbandsversammlung wählt für die Dauer ihrer Wahlzeit den Vorsitzenden sowie den ersten, zweiten und dritten Stellvertreter.

Der Vorsitzende führt die Bezeichnung Präsident, seine Stellvertreter führen die Bezeichnung Vizepräsident.

(2) Der Präsident kann abberufen werden, wenn die Verbandsversammlung dies mit einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Abgeordneten beschließt. Das gleiche gilt für die Vizepräsidenten."

e) Als neue §§ 5 bis 9 werden eingefügt:

„§ 5 Einberufungsverfahren

(1) Die Verbandsversammlung wird vom Präsidenten einberufen. Er setzt den Termin und die Tagesordnung im Benehmen mit dem Hauptausschuß (§ 10 Abs. 1) und dem Verwaltungsausschuß fest.

(2) Der Präsident ist verpflichtet, die Verbandsversammlung mindestens dreimal im Rechnungsjahr einzuberufen. Wenn mindestens ein Viertel der gesetzlichen Zahl der Abgeordneten die Einberufung verlangt, muß sie binnen eines Monats erfolgen; dabei sind die Gegenstände auf die Tagesordnung zu setzen, deren Behandlung verlangt wird.

(3) Die Einladung erfolgt durch einfachen Brief, der spätestens zwei Wochen vor dem Sitzungstage zugegangen sein soll."

„§ 6 Teilnahme an den Sitzungen

(1) An den Sitzungen der Verbandsversammlung nehmen neben dem Direktor des Landeswohlfahrtsverbandes und seinem Stellvertreter (§ 10 Abs. 3 MVLWG) die weiteren Mitglieder des Verwaltungsausschusses teil. Ihre Einladung erfolgt entsprechend § 5 Abs. 3 dieser Satzung.

(2) Der Direktor des Landeswohlfahrtsverbandes muß als Vertreter des Verwaltungsausschusses jederzeit zu dem Gegenstand der Verhandlung gehört werden und ist verpflichtet, auf Anfordern Auskünfte zu erteilen (§ 10 Abs. 3 MVLWG)."

„§ 7 Öffentlichkeit der Sitzungen

(1) Die Verhandlungen der Verbandsversammlung sind grundsätzlich öffentlich. Über die Tagesordnung und die zu beratenden Vorlagen sind Presse, Rundfunk und Fernsehen rechtzeitig zu unterrichten.

(2) Über die Gegenstände, die ihrer Natur nach zur Behandlung in öffentlicher Sitzung nicht geeignet sind, wird in nichtöffentlicher Sitzung verhandelt. Wird ein Antrag auf Überweisung eines Punktes der Tagesordnung in die nichtöffentliche Sitzung gestellt, so ist dieser Antrag in nichtöffentlicher Sitzung zu begründen.

(3) Beschlüsse, welche in nichtöffentlicher Sitzung gefaßt worden sind, sollen, soweit dies angängig ist, nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden."

„§ 8 Beschlußfähigkeit

(1) Die Verbandsversammlung ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der gesetzlichen Zahl ihrer Mitglieder anwesend ist.

(2) Die Beschlußfähigkeit wird zu Beginn der Sitzung von dem Präsidenten festgestellt. Sie gilt so lange als vorhanden, bis sie angezweifelt und daraufhin die Beschlußunfähigkeit festgestellt wird.

(3) Die bei Eintritt der Beschlußunfähigkeit noch nicht erledigten Punkte der Tagesordnung sind in einer neuen Sitzung zu behandeln. In dieser neuen Sitzung ist die Verbandsversammlung insoweit ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. In der Einladung ist hierauf hinzuweisen."

„§ 9 Abstimmung

(1) Beschlüsse werden, soweit nichts anderes bestimmt ist, mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefaßt. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung.

(2) Geheime Abstimmung ist unzulässig; § 9 MVLWG bleibt unberührt."

f) Der bisherige § 4 wird § 10 mit der Überschrift „Ausschüsse".

Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Verbandsversammlung bildet einen Hauptausschuß, der aus dem Präsidenten als Vorsitzendem und den Fraktionsvorsitzenden als Mitgliedern besteht."

g) Vor § 11 wird als Abschnittsüberschrift gesetzt:
„III. Verwaltungsausschuß".

h) Als neuer § 11 wird eingefügt:

„§ 11 Sonderbestimmung für die ehrenamtlichen Mitglieder

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Verwaltungsausschusses dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder der Verbandsversammlung sein (§ 11 Abs. 2 MVLWG)."

i) Der bisherige § 5 wird § 12 mit der Überschrift: „Kommissionen".

In Absatz 1 wird hinter dem Wort „Kommissionen" in Klammern das Wort „(Deputationen)" eingefügt.

In Absatz 2 wird das Wort „bestimmen" durch das Wort „wählen" ersetzt.

j) Vor § 13 wird als Abschnittsüberschrift gesetzt:
„IV. Entschädigungen".

k) Der bisherige § 6 wird § 13 mit der seitherigen Überschrift: „Reisekostenvergütung".

Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Nachgewiesener Verdienstausfall wird bis zu täglich 32 DM erstattet."

l) Von dem bisherigen § 7 werden die Absätze 1 und 3 § 14 mit der Überschrift: „Auslagenentschädigung".

Der bisherige Absatz 1 wird wiederum Absatz 1, der bisherige Absatz 3 wird Absatz 2.

m) Von dem bisherigen § 7 werden die bisherigen Absätze 2, 4 und 5 § 15 mit der Überschrift: „Aufwandsentschädigung".

Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 1, der bisherige Absatz 5 wird Absatz 2, der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3.

n) Vor § 16 wird als Abschnittsüberschrift gesetzt:
„V. Verwaltung".

o) Als § 16 wird eingefügt:

„§ 16 Dienstvorgesetzter der Beamten, Angestellten und Arbeiter

Der Direktor des Landeswohlfahrtsverbandes ist Dienstvorgesetzter aller Beamten, Angestellten und Arbeiter des Landeswohlfahrtsverbandes mit Ausnahme der Mitglieder des Verwaltungsausschusses."

p) Der bisherige § 8 wird § 17.

2. Vorstehende Änderungen treten mit der Beschlußfassung in Kraft.

3. Der Verwaltungsausschuß wird zu einer Neufassung der Hauptsatzung auf Grund der vorstehenden Änderungen ermächtigt.

*

Zu vorstehendem Beschluß hat der Hessische Minister des Innern mit Erlaß IV a — 3 q 02 — 1/62 — (I) vom 20. August 1962 folgende aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt:

„Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Mittelstufe der Verwaltung und den Landeswohlfahrtsverband Hessen vom 7. Mai 1953 (GVBl. S. 93) i. d. F. des Gesetzes vom 10. März 1961 (GVBl. S. 53) genehmige ich mit Wirkung vom 26. Juni 1962 die von der Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in der Sitzung am 26. Juni 1962 beschlossenen Änderungen der Hauptsatzung."

Kassel, 28. 9. 1962 **Landeswohlfahrtsverband Hessen**
Der Verwaltungsausschuß
Leimbach
Erster Landesdirektor

NACHTRAG

Zwangsversteigerungen

2691

5 K 13/62: Das im Grundbuch von Rodenroth, Band 14, Blatt 473, eingetragene Wohnhausgrundstück

Gemarkung Rodenroth, Flur 24, Flurstück 2731, Ackerland, Leunstück, 8,99 Ar, soll am 3. Dezember 1962 um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, hier, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer Eheleute Bergmann Heinz Karl Milke und Emmi Luise geb. Cloos in Rodenroth (Dillkreis), zu je 1/2.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 31 200,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Herborn, 4. 10. 1962 **Amtsgericht**

2692

51 K 74/61: Der 1/12-Miteigentumsanteil des im Grundbuch von Bergshausen, Band Nr. 13, Blatt 412, eingetragenen Grundstücks

Nr. 1, Gemarkung Bergshausen, Flur Nr. 9, Flurstück 59/18, Lieg.-B. 403, Ackerland, Lindenstraße, 6,40 Ar, soll am 12. Dezember 1962 um 8 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Eugen-Richter-Str. 4, Zimmer Nr. 96, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. Dezember 1961 (Tag des Versteigerungsvermerks): Buchhalter Wilhelm genannt Willi Günther in Bergshausen, zu 1/12.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Kassel, 2. 10. 1962 **Amtsgericht**

2693

51 K 24/62: Die Versteigerung des im Grundbuch von Kassel, Band 125, Blatt Nr. 2604, auf den Namen des Kaufmanns Albin Wolke in Kassel eingetragenen Grundstücks findet am 7. November 1962 nicht statt.

Kassel, 4. 10. 1962 **Amtsgericht**

2694

K 14/61: Das im Grundbuch von Schlitz, Band 15, Blatt 926 A, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1 Gemarkung Schlitz, Flur 16, Nr. 477/2, Hof- und Gebäudefläche Im Grund 0,96 Ar,

soll am Mittwoch, dem 5. Dezember 1962 um 9 Uhr im Gerichtsgebäude, Königsberger Straße 8, Zimmer 103, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am Tage des Versteigerungsvermerks: Kaufmann Wilhelm Josef Niepoth in Schlitz.

Der Wert des zu versteigernden Grundstücks, Flur 16, Nr. 477/2 ist auf 19 776,— Deutsche Mark festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Lauterbach (Hessen), 2. 10. 1962
Amtsgericht

2695 **Beschluß**

7 K 25/62: Die im Grundbuch von Marburg (Lahn), Band 133, Blatt 5176 eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Marburg, Flur Nr. 34, Flurstück 7/2, Lieg.-B. 4208, Geb.-B. Nr. 3057, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 22a, Größe 1,59 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Marburg, Flurstück 7/3, Hofraum, daselbst, 0,72 Ar, sollen am 29. November 1962 um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Universitätsstraße 48, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. August 1962 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schlossermeister Arthur Hannich in Marburg (Lahn).

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 115 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Marburg (Lahn), 26. 9. 1962 **Amtsgericht**

2696

7 K 12/62: Der in der Zwangsversteigerungssache gegen die Witwe Hiltrude Rick geb. Scholz in Wolfshausen auf den 15. November 1962 angesetzte Versteigerungstermin ist aufgehoben.

Marburg (Lahn) 2. 10. 1962
Amtsgericht, Abt. 7

2697

7 K 23/62: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die im Grunbuch von Neu-Isenburg, Band 42, Blatt 2300, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks (22. 5. 1962) auf den Namen des Mechanikers Richard Nolte in Neu-Isenburg eingetragene Grundstückshälfte an dem Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Neu-Isenburg, Flur 4, Nr. 284/3, Lieg.-B. 613, Ackerland, Fünfmorgengewann, 13,25 Ar, am Mittwoch, dem 5. Dezember 1962 um 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstraße 16, Zimmer 38, versteigert werden.

Der Wert der Grundstückshälfte wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 4250,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen" wird hingewiesen.

Offenbach (Main), 28. 9. 1962
Amtsgericht, Abt. 7

Vergleiche — Konkurse

2698

62 N 70/52: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Bauunternehmers Emil Klein, zuletzt Wiesbaden-Kastel, Ludwigsplatz 15, soll eine Abschlagsverteilung stattfinden.

Auf die nicht bevorrechtigten Forderungen der Klasse VI, welche mit 786 577,80 Deutsche Mark erfaßt sind, sollen 10% = 78 657,78 DM ausgeschüttet werden.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts — Konkursgericht — Wiesbaden, Az.: 62 N 70/52 — niedergelegt.

Wiesbaden, 4. 10. 1962
Der Konkursverwalter
Weidmann, Rechtsanwalt

Der Staatsanzeiger für das Land Hessen erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 4,80 und DM 0,27 Zustellgebühr. **Herausgeber:** Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Gemmer, für den übrigen Teil Paul Hartelt.

Verlag: Verlag Kultur u. Wissen GmbH, Wiesbaden, Postscheckkonto: Frankfurt/Main, Nr. 1173 37. Druck: Druckerei Chmielorz, Wiesbaden. **Anzeigenannahme und Vertrieb:** Staats-Anzeiger, Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11 A, Ruf: Sa.-Nr. 5 96 67. Fernschreiber: 04-186 648.

Preis von Einzelstücken: bis 32 Seiten Umfang DM 1,— und DM —,20 Versandkosten, bis 40 Seiten DM 1,50 und DM —,30, über 40 Seiten DM 2,— und DM —,30. Lieferung gegen Vorauszahlung (auch Briefmarken in Einzelwerten bis DM —,70) oder auf das Postscheckkonto des Verlages. **Anzeigenschluß:** montags 14 Uhr, Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 4 v. 1. 1. 1962. Umfang der Ausgabe 32 Seiten.

Andere Behörden und Körperschaften

2699

Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbücher beantragt: 1. Lieselotte Heede, Bad Hersfeld, Am Steffen 2, Sparkassenbuch Nr. 4148, 2. Ernst Koglin, Berlin-Neukölln, Jonasstr. 34, Sparkassenbuch Nr. 15 786, 3. Frieda Kaufmann, Bad Hersfeld, Wehnebergerstr. 14, Sparkassenbuch Nr. 13 391, 4. Ludwig Ahlborn, Heringen (Werra)- Fichtestr. 2, Sparkassenbuch Nr. 49841.

Ferner hat die Kraftloserklärung beantragt: Otto Mertins, Heringen/Werra, für das Sparkassenbuch Nr. 44239 Elvira Mertins, Heringen/Werra, Aug.-Vilmar-Str. 27.

Der oder die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

Bad Hersfeld, 14. 9. 1962 **Kreis- und Stadtsparkasse Bad Hersfeld**
Der Vorstand

2700

Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung der auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbücher beantragt: 1. Wilhelmine Göttmann, Darmstadt, Sparkassenbuch Nr. 150 095, 2. Karl Koch, Darmstadt, Sparkassenbuch Nr. 150 764.

Ferner haben folgende Personen die Kraftloserklärung der nachstehend aufgeführten Sparkassenbücher beantragt: 1. Rudolf Becht, Darmstadt, das Sparkassenbuch Nr. 117 648, Rainer Becht, Darmstadt; 2. Heinrich Steitz, Schneppenhausen, das Sparkassenbuch Nr. 147 847, Sonja Steitz, Schneppenhausen; 3. Gustel Böhle, Darmstadt, das Sparkassenbuch Nr. 332 382, Gisela Böhle, Darmstadt; 4. Margarete Awenard geb. Tornow, Bln.-Friedrichsfelde, das Sparkassenbuch Nr. 601 243 Walter Tornow.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

Darmstadt, 4. 10. 1962 **Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt**
Der Vorstand

2701

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 24. 9. 1962 ist das Sparkassenbuch Nr. 72 525 ausgestellt auf den Namen Elfriede Hesse-Rabanus, Lütersheim Nr. 87, für kraftlos erklärt worden.

Wolrhagen, 3. 10. 1962 **Kreissparkasse Wolfhagen**
Der Vorstand

2702

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 2. 10. 1962 ist das Sparkassenbuch Nr. 14-13512, lautend auf Marco Gilardone, Ffm., Wickenweg 70, für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt (Main), 2. 10. 1962 **Stadtsparkasse Frankfurt am Main**
Der Vorstand

2703

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 2. 10. 1962 ist das Sparkassenbuch Nr. 32-394, lautend auf Hady-Gamani-Moh. Mohammed, Darmstadt, Michaelisstraße 122, für kraftlos erklärt worden.

Frankurt (Main), 2. 10. 1962 **Stadtsparkasse Frankfurt am Main**
Der Vorstand

Öffentliche Ausschreibung

2704

WIESBADEN: Die Arbeiten zum Ausbau der L II O Nr. 682 im Untertaunuskreis zwischen der B 54 und Hohenstein (km 0,000 bis km 1,220) ferner die Zufahrt von der Ortslage zur Burg Hohenstein sollen vergeben werden:

Auszuführen sind:

9000 cbm Erdarbeiten, Liefern und Einbau von 800 cbm Frostschutzkies, Entwässerungsarbeiten, Herstellung von 9000 qm Streumakadamdecke mit teilweisem neuen Schotterunterbau, Verstärkung einer gewölbten Brücke über die Aar.

Bauzeit: 120 Arbeitstage (5-Tage-Woche).

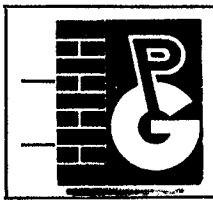
Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ab 16. Oktober 1962 anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 5,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6830 zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Kennwortes: „Ausbau L II O Nr. 682 Hohenstein". Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 16. Oktober 1962 in der Zeit von 8 bis 16 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer 47.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 13, am 30. Oktober 1962, um 11 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werktage.

Wiesbaden, 8. 10. 1962. **Hess. Straßenbauamt**

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Betriebe

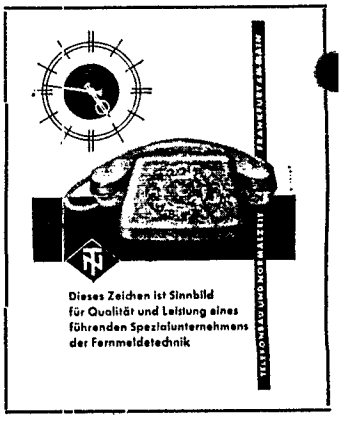


BAUSTOFFE
PAUL GELDMACHER
FRANKFURT (MAIN)

Wilhelm Rink K.G.
Elektrogroßhandlung
Wetzlar
Langgasse 51-55 · Fernruf 3541/42
- Elektro-Haushaltgeräte
- Installationsmaterialien
- Beleuchtungskörper

MINIMAX
Handfeuerlöscher u. Feuerlöschanlagen f. j. Zweck
Generalvertr.: A. Tetzlaff
Frankfurt (Main)
Hanauer Ldstt. 2 Ruf 42238

Sonderdruck 33/59 Öltankrichtlinien
Stückpreis DM 1.–
u. DM -.20 Versandkosten zu beziehen vom Verlag gegen Voreinsendung des Betrages.



BRUNNEN-MESSGERÄTE
Kobellichtlote · Brunnenpfeifen
Registrier-Pegel
H. CH. SPOHR · Frankfurt/M., Baumweg 10

LL
BERATUNG · PLANUNG · BAULEITUNG
Wasserversorgung, Kanalisation, Rohrnetzüberprüfung
DIPL.-ING. LOTHAR LANG
WIESBADEN, LAHNSTRASSE 108 · FERNRUF 41839

Pianos, Flügel, Kleinklaviere
Seit 3 Generationen Qualität und Erfahrung – Gegründet 1895

Pianohaus WIRTH
Frankfurt/Main – Schillerstraße 30

2705

WIESBADEN: Die Arbeiten zur Herstellung der Schwarzbachbrücke im Zuge der LIO 3011 zwischen Lorsbach und Eppstein (km 10,0 + 27) sollen vergeben werden.

Auszuführen sind: 300 cbm Erdarbeiten, 250 Stahlbeton für Fundamente und Widerlager, 100 cbm Stahlbeton für Fahrbahnplatte, 28 t Betonstahl, 50 qm Natursteinverblendung, 65 lfd. m Brückengeländer.

Bauzeit: 100 Arbeitstage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 19. 10. 1962 anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 5,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Statskasse Wiesbaden, Postscheckkonto Ffm. Nr. 68 30 zu Gunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Kennwortes: „Neubau Schwarzbachbrücke". Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 23. 10. 1962 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer Nr. 45.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer 13, am 2. 11. 1962 um 10.30 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 24 Werktage.

Wiesbaden, 8. 10. 1962 **Hess. Straßenbauamt**

Langfristige Darlehen
ab 3000,— bis DM 20000,— mit einem neuartigen Tilgungsverfahren
steuersparend – ohne Bürgschaft – 6% Zinsen p. a. für Beamte
Diskrete Beratung und kostenlose Vermittlung durch
KINZER & CO., Frankfurt/M., Lindenstr. 5
Telefon 723319

Ihre Postleitzahl

geben Sie bitte in allen Zuschriften an den Staats-Anzeiger, insbesondere bei der Einsendung von Bekanntmachungen usw. an, damit die Zusendung der Veröffentlichungsbelege beschleunigt erfolgen kann.

Staats-Anzeiger - 62 Wiesbaden
Herrnmühlgasse 11 A — Telefon 5 96 67

Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Anstalten

ORIGINAL

Vieltausendfach bewährt
in seiner alten Güte
ALLEINIGER HERSTELLER
PAUL WENZEL
6112 Groß-Zimmern, Ritterseestr.40/II

Kodak-Verifax
Rationell - Dokumentenecht
(1 Minute = 5 Kopien)
Vorführung: **PHOTO - ECKSTEIN, FRANKFURT/M.**
OEDERWEG 28 · RUF 551907

Frankfurt (Main)

ELCO-ÖLBRENNER
Für alle Verwendungszwecke seit über 30 Jahren in vollautomatischer Ausführung
ELCO-ÖLBRENNERWERKE
Sargans/Schweiz · Ravensburg/Württemberg
Niederlassungen in Hessen:
Frankfurt/M. · Fellnerstr. 5 · Fernruf 551435, 551116
Dillenburg · Industriestraße · Fernruf 5 44
Kassel · Mergellstraße 11 · Fernruf 2232
Wiesbaden, Rheinblickstr. 1 · Fernruf 66936
Verkaufs- und Kundendienstbüros im gesamten Bundesgebiet und Europa

Stempel- und Schilderfabrik
A. MOSTHAF
Frankfurt am Main · Hochstraße 33
Telefon 24454 - 21005

Vereinigte Schulmöbelfabriken KG.
Tauberbischofsheim
Niederlassung Frankfurt am Main, Im Trutz 39
Formschöne, stabile und praktische Schulmöbel in Holz und Stahlrohr

G. Müller Teppiche Tapeten Linoleum

Frankfurt a. M., Landgrafenstr. 10-14, Ruf 77 03 11

CARL WINNEN JR.
Berufskleiderfabrik
Hausen b. Offenbach
Lieferant von staatlichen und städtischen Ämtern und Behörden

LENTH
Bettwaren · Haus-, Tisch- und Bettwäsche
für Anstalten und Behörden
GIESSEN
Bleichstraße 35 · Tel. 3084

2706

DILLENBURG: Für den Bau einer Brücke über die Bundesbahn in Ehringshausen (Kreis Wetzlar) und die Neuherstellung der Anschlußrampen sollen u. a. vergeben werden:

ca. 7500 cbm Boden ausheben,
ca. 3550 t Splittbrechsandgemisch u.
ca. 2500 t Schotter liefern und einbauen,
ca. 8600 qm Asphaltgrob- und Asphaltfeinbeton herstellen,
1 Verbundträgerbrücke und
1 Durchlaßbauwerk abbrechen,
ca. 300 qm Stahlspundwände rammen u. wieder ziehen,
ca. 60 cbm Beton B 160,
ca. 500 cbm Stahlbeton 225 u.
ca. 240 cbm Stahlbeton 300 herstellen,
ca. 43 t Stahl I a verlegen,
ca. 350 qm Weißbetonplatten liefern u. einbauen,
ca. 600 qm Betonleitstreifen herstellen,
ca. 800 lfd. m Betonbordsteine einbauen
sowie die einschlägigen Nebenarbeiten.
Bauzeit: 140 Arbeitstage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 17. 10. 1962 anzufordern und werden durch die Post übersandt. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von zusammen 20,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Dieser Betrag ist an die Staatskasse in Dillenburg, Wilhelmstraße 5, Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 6820 ,mit der Angabe: „L.I.O. 3052 / Brückenneubau über die Bundesbahn u. Neuherstellung der Anschlußrampen in Ehringshausen/Kreis Wetzlar" zu überweisen oder dort einzuzahlen. Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage einer Vollmacht und der Einzahlungsquittung ab 10. 10. 1962 in der Zeit von 8 bis 17 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Dillenburg, Moritzstraße 16 (Zimmer 8).

Eröffnung: Dillenburg, den 23. 10. 1962 um 10 Uhr. Die Zuschlagsfrist beträgt 28 Kalendertage.

Dillenburg, 5. 10. 1962 **Hess. Straßenbauamt**

Sonderdruck 34/1962

„Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zum Neubau und zur Modernisierung von Heimen für alte Menschen sowie zur Schaffung von Altentagesstätten und ähnlichen Einrichtungen"

liefert zum Stückpreis von DM 1,— (einschl. Versandkosten) gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Frankfurt (Main), Nr. 1173 37, Verlag Kultur und Wissen GmbH, Wiesbaden, oder in Briefmarken (in 20-Pfennig-Werten) an

Staats-Anzeiger, 62 Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11 A.

Günstige langfristige Darlehen für Beamte a. L.

bis 15000,– DM — 6% Jahreszinsen ohne übliche Raten, Laufzeit bis zu 20 Jahren.

- Steuervorteile
- Versicherungsschutz
- Restschuld-Ablösung

Kostenlose Beratung durch

TH. FRANKENBERG, Wiesbaden, Postfach

Mitarbeiter, auch nebenberuflich, gesucht.

2707

WIESBADEN: Die Arbeiten zur Herstellung der Wickerbachbrücke sowie Kurvenbegradigung im Zuge der L I O 3028 zwischen Delkenheim und Hochheim km 1,3 + 46 bis km 1,5 + 64 sollen vergeben werden.

Auszuführen sind: ca. 370 lfd. m Pfahlgründung, 100 cbm Beton B 300 für Auflager, 220 cbm Fahrbahnplatte, 55 t Betonstahl, 2000 qm Fahrbahnanschluß.

Bauzeit: 120 Arbeitstage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind ab sofort anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 5,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6830 zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Kennwortes: „Neubau Wickerbachbrücke" mit Kurvenbegradigung. Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab. 12. 10. 1962 in der Zeit von 8 bis 17 Uhr beim Hessischen Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 44.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße Nr. 6, Zimmer 13, am 25. 10. 1962 um 10.30 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

Wiesbaden, 2. 10. 1962 **Hess. Straßenbauamt**

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe des Staats-Anzeigers Nr. 41/62 ist eine Werbekarte der Neuen Hessischen Beamtensterbekasse in Darmstadt beigelegt. Wir bitten um Beachtung.